

Schnupperstudium

Mo., 15. Juni – Fr., 17. Juli 2009

Julius-Maximilians-

**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**



Zentrale
Studienberatung

Grußwort des Präsidenten

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten!

Die Universität Würzburg bietet mit dem „Schnupperstudium“ die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen der verschiedenen Fakultäten gelegentlich oder regelmäßig zu besuchen. Sie erleben den Studienbetrieb aus der Nähe, lernen den Stil von Lehrveranstaltungen kennen, schnuppern Studienatmosphäre. Wer studieren will, kann sich orientieren und vorbereiten. Wer noch unentschieden ist, kann Informationen, Eindrücke und Ansichten sammeln, um seine Entscheidung auf eine solide Basis zu stellen.

Scheuen Sie sich nicht, soweit angeboten, Vorlesungen für Fortgeschrittene zu besuchen. Auch dabei erfahren Sie etwas über die Arbeitsweise des Faches und haben die Gelegenheit, mit dem Dozenten oder mit Studenten am Rande der Veranstaltung ins Gespräch zu kommen.

Ich hoffe, dass das „Schnupperstudium“ Sie schon ein wenig auf das Leben und Lernen an unserer Universität einstimmt und zu Ihrer Orientierung beiträgt.

Mit den besten Wünschen für Ihre Studien- und Berufswahl bin ich

Ihr



Prof. Dr. Axel Haase
Präsident

Inhalt

Einige Hinweise.....	4	Kunstgeschichte.....	19
Allgemeine Veranstaltungen für Interessenten aller Studiengänge.....	5	Lehrämter: Grundschule/Hauptschule/Realschule/Gymnasium/Sonderschule und Pädagogik, Sonderpädagogik.....	19
Alturumswissenschaften: Ägyptologie, Altorientalistik, Archäologie, Archäometrie, Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft.....	6	Mathematik.....	22
Biochemie.....	7	Medizin, Zahnmedizin, Biomedizin, Experimentelle Medizin.....	22
Biologie.....	7	Musik, Musikpädagogik und Musikwissenschaft.....	23
Chemie, Lebensmittelchemie, Pharmazie und Technologie der Funktionswerkstoffe.....	8	Physik, Astronomie und Nanostrukturtechnik.....	23
Deutsch/Germanistik und Medienphilologie.....	9	Psychologie und Psychologische Psychotherapie.....	24
Erdkunde/Geographie.....	9	Religion/Theologie: evangelisch und katholisch.....	25
Europäische Ethnologie/Volkskunde.....	10	Sozialkunde/Political and Social Studies (Politische Wissenschaft, Soziologie).....	27
Fremdsprachen, klassisch: Latein, Griechisch.....	12	Sport.....	27
Fremdsprachen, modern: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Chinesisch.....	12	Wirtschaftswissenschaften: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsmathematik.....	28
Geschichte.....	16	Lagepläne	31
Indologie/Südasienkunde.....	16	Abkürzungs- und Ortsverzeichnis	34
Informatik und Technische Informatik.....	17		
Jura/Rechtswissenschaft.....	17		

Herausgeber: Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Titelfoto: Gunnar Bartsch

Redaktion und Koordination: Universität Würzburg - Referat 2.4: Zentrale Studienberatung - Sanderring 2 - 97070 Würzburg
Telefon: 0931/3182914 - WWW: <http://studienberatung.uni-wuerzburg.de> - Email: studienberatung@zv.uni-wuerzburg.de

Einige Hinweise

Hinweise zum Programm

Sie können diese Broschüre bei der Zentralen Studienberatung anfordern oder downloaden:

<http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/zsb/studieninteressenten/veranstaltungen/schnupperstudium/>

Das Programm zum Schnupperstudium existiert außer in dieser gedruckten Version auch als PDF-Datei zum downloaden und ausdrucken sowie als Online-Version, welche stets aktuell gehalten wird!

Wo finden die Veranstaltungen statt?

Die Gebäude der Fachbereiche der Universität Würzburg sind im gesamten Stadtgebiet verteilt. Im Programm sind jeweils der Raum sowie das Gebäude angegeben. Auf den letzten Seiten dieser Broschüre ist ein Abkürzungsverzeichnis sowie Lagepläne abgedruckt. Online finden Sie unter <http://www.uni-wuerzburg.de/sonstiges/elmut/map/wuerzburg/> Lagepläne der Universität Würzburg.

Hinweise zu den Veranstaltungen

Während des Schnupperstudiums findet das normale Lehrveranstaltungsprogramm statt, wodurch naturgemäß die Hörsäle der einzelnen Fakultäten sehr stark ausgelastet sein können.

Für die Studierenden gehören die Lehrveranstaltungen, die Sie während des Schnupperstudiums besuchen dürfen, meist zum normalen Unterrichtsprogramm. Bitte kommen Sie daher auch mit Rücksicht auf Ihre künftigen Studienkollegen in die Lehrveranstaltungen pünktlich und gehen Sie nicht vor Ende der Veranstaltung.

Falls bei einer Veranstaltung nur der Wochentag angegeben ist, so handelt es sich um eine reguläre Lehrveranstaltung mit fortlaufenden Themen. Soweit es Ihnen zeitlich möglich ist, ist es also empfehlenswert, derartige Veranstaltungen Ihres Interessenbereichs zu allen oder möglichst vielen Terminen während des Schnupperstudiums zu besuchen. So können Sie einen Monat lang "auf Probe studieren" und das Schnupperstudium dadurch optimal für sich nutzen.

Die Veranstaltungen sind Vorlesungen, wenn nicht ein anderer Veranstaltungstyp angegeben ist.

- **Vorlesungen:** der Dozent trägt etwas vor, das später in einer Klausur abgefragt wird. Zwischenfragen sind immer möglich, aktive Mitarbeit wird nicht verlangt. Die gezeigten Folien und/oder Skripten gibt es oft im Internet auf der Seite des Lehrstuhls.
- **Seminare:** verschiedene Themen werden von den 20 – 30 Teilnehmern aufbereitet und als Referat vorgetragen. Danach sollte über das Thema diskutiert werden. Der Dozent stellt hier die Themen, beschränkt sich aber sonst eher auf das Moderieren. **Proseminare** legen Grundlagen und werden zu Studienanfang besucht, **Hauptseminare** nach einigem Studienfortschritt.
- **Übung:** diese Veranstaltungen gliedern sich in zwei Teile. Es gibt eine Vorlesung, die den Stoff vermittelt, sowie ein Tutorium, in dem der Stoff geübt werden kann.
- **Praktika:** hiermit sind nicht die Praktika gemeint, die man außerhalb der Uni ablegt, sondern Veranstaltungen, in denen eine Kleingruppe innerhalb der Uni eine Aufgabe lösen muss. Das können die Durchführung eines Experiments oder etwa die Auswertung eines Fragebogens sein.

Zusätzlich bieten die Fakultäten und zentralen Einrichtungen eine große Zahl von Informationsveranstaltungen speziell zum Schnupperstudium an, die Sie an dem Symbol „Sonderveranstaltung“ ✧ erkennen. Sonderveranstaltungen finden meist nur an einem Termin statt und gehören nicht zum regulären Veranstaltungsangebot für die Studierenden. Vielmehr handelt es sich hierbei um spezielle Angebote der Fachbereiche zum Schnupperstudium, mit welchen Studieninteressenten die Gelegenheit geboten wird, sich einen generellen Einblick in die Forschung und das Studium des Fachs zu verschaffen. Da an solchen Sonderveranstaltungen also keine Studenten teilnehmen, haben Sie in diesen natürlich besonders die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit den Dozenten ins Gespräch zu kommen.

Eine Anmeldung zu Veranstaltungen ist nicht erforderlich, es sei denn, es ist bei der Veranstaltung etwas anderes vermerkt.

Weitere Informationsmöglichkeiten

- Nutzen Sie auch die Gelegenheit, mit Studenten zu sprechen - sei es zwischen den Lehrveranstaltungen, in der Cafeteria oder in der Mensa!
- Die Zentrale Studienberatung stellt Ihnen Informationsmaterial zu praktisch allen Fächern gedruckt oder im Internet zur Verfügung - dort finden Sie auch dieses Programm: <http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/zsb/>
- Sie bietet Ihnen auch ausserhalb des Schnupperstudiums in der offenen Sprechstunde (Montag-Freitag 8:00–12:00 und Mittwoch zusätzlich 14:00–16:00) die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch. Ort: Verfügungsgebäude hinter der Neuen Universität (Sanderring 2), Telefon: 0931/31 82914.
- Auf Wunsch besuchen Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung die Gymnasien in Unterfranken und Umgebung für Vorträge und Gespräche.
- Während des Abituriententags im Januar haben Sie erneut die Möglichkeit, Eindrücke vom Unibetrieb zu bekommen.

Noch ein Tipp, wie Sie das Schnupperstudium möglichst effektiv für sich nutzen können:

Falls Sie schon relativ genau wissen, welchen Studiengang sie einmal studieren möchten, besuchen Sie am besten alle hier angebotenen Veranstaltungen des Fachbereichs im gesamten Zeitraum des Schnupperstudiums. Erstellen Sie sich dazu einen Stundenplan. Wenn Sie dann später wirklich mit dem Studium im besuchten Fachbereich beginnen, werden Sie viel beruhigter und zielsicherer an den neuen Lebensabschnitt herangehen können. Sie wissen dann ja schon teilweise, was Sie erwartet, kennen bereits den ein oder anderen Dozenten und sind mit den Räumlichkeiten vertraut!

Falls Sie noch keine Ahnung haben, was Sie studieren wollen oder es mehrere Fachbereiche gibt, die Sie stark interessieren, dann nutzen Sie das Schnupperstudium doch einfach für ein fachübergreifendes "Studium generale": Schauen Sie sich die Broschüre in aller Ruhe an, und erstellen Sie sich einen Stundenplan mit allen Veranstaltungen, die Sie vom Titel oder Fachbereich auf den ersten Blick ansprechen. Sollte es Terminüberschneidungen geben, besuchen Sie z.B. einfach in den ersten beiden Wochen die eine und in den nachfolgenden Wochen die andere, terminlich parallele Veranstaltung. Vielleicht wissen Sie durch diesen "ungefilterten Einblick" in die Studiengänge, zu welchem Ihnen das Schnupperstudium die Gelegenheit bietet, am Ende Ihres "Studiums auf Probe" dann ganz genau, was Sie "wirklich" studieren wollen.

Viel Spaß!

Allgemeine Veranstaltungen für Interessenten aller Studiengänge

Während des gesamten Schnupperstudiums können Schüler und Schülerinnen in den Mensabetrieben des Studentenwerks Würzburg gegen Vorlage des Schülerscheins zum Studententarif essen! Speisepläne und Übersicht über die Mensen in Würzburg gibt es unter <http://www.studentenwerk-wuerzburg.de/>

✧ Schnupperstudium in der UB - Bücher und mehr

Mi 10:00 - 11:00 Einzel 24.06.2009 - 24.06.2009 Barth

Im Studium müssen Sie immer wieder nach Informationen zu bestimmten Themen suchen. Wenn Sie etwas in einer Vorlesung nicht verstanden haben, wenn Sie sich auf eine Prüfung vorbereiten oder wenn Sie ein Referat halten sollen. Wir geben Ihnen einen Überblick über verschiedene Möglichkeiten der Informationsbeschaffung. Welche Informationen findet man im Internet, welche nicht? Was ist eine Datenbank und wie sucht man darin nach Literatur? Welche e-Medien bietet die Universitätsbibliothek? Diese und andere Fragen beantworten wir Ihnen und führen Sie in einem kurzen Rundgang durch die UB. Sie können alles, was wir Ihnen zeigen, sofort selbst ausprobieren (z.B. wissenschaftliche Zeitschriften, Online-Nachschlagewerke, eBooks, usw.). Die Veranstaltung dauert insgesamt eine Stunde. Am Hubland, Universitätsbibliothek, Treffpunkt: Informationstheke

✧ Fernleihe und Elektronische Zeitschriftenbibliothek

Mi 14:00 (s.t.) - 15:30 Einzel 08.07.2009 - 08.07.2009 Zi. 106 / Bibliothek Moser

Informationen rund um die Fernleihe - Wann ist eine Fernleihe erforderlich? - Welche Kosten fallen an? - Wie recherchiere ich im UB-Katalog? - Wie bestelle ich ein Buch oder einen Zeitschriftenaufsatz? - Wie erfahre ich, ob meine Bestellungen eingetroffen sind? - Wie funktioniert die Elektronische Zeitschriftenbibliothek?

Treffpunkt: Informationstheke der Zentralbibliothek Am Hubland

✧ Elektronische Zeitungen und Nachrichtenmagazine

Mo 16:30 (s.t.) - 18:00 Einzel 13.07.2009 - 13.07.2009 Zi. 106 / Bibliothek Hämmer

Die Bibliothek hat zahlreiche nationale und internationale elektronische Zeitungen im Volltext abonniert, z. B. die New York Times, El Pais, die Süddeutsche Zeitung und viele weitere (insgesamt ca. 730 Zeitungen, über 1.000 Nachrichtenmagazine). Folgende Fragen sind Inhalt der Veranstaltung: - Welche elektronischen Zeitungen und Nachrichtenmagazine gibt es an der UB? - Was ist der Unterschied zu freien Angeboten im Internet (z.B. www.sueddeutsche.de, www.nytimes.com)? - Wie kann ich die elektronischen Zeitungen lesen? - Wie kann ich nach bestimmten Themen suchen? - Wie kann ich die elektronischen Zeitungen von zuhause aus lesen? Die Veranstaltung ist praxisnah ausgerichtet - die Teilnehmer können alles gleich selbst ausprobieren und mitüben. Auch spezielle eigene Recherchefragen können als Übungsbeispiele bearbeitet werden.

Treffpunkt: Informationstheke der Zentralbibliothek Am Hubland

✧ Praktika im Ausland - Was muss ich wissen? Wer kann mir helfen?

Di 18:15 - 19:30 Einzel 16.06.2009 - 16.06.2009

Auslandserfahrungen mit einem Top-Einstellungskriterium für den späteren Traumjob verbinden? Das geht! Und es gibt Fördermöglichkeiten (DAAD, ERASMUS), die an diesem Abend das Akademische Auslandsamt vorstellt. Zudem berichtet Bosch Rexroth, worauf es beim Auslandspraktikum ankommt und welche Optionen dieses Unternehmen bietet. Ergänzt werden diese Berichte von ehemaligen Auslandspraktikanten der Universität Würzburg bzw. von Bosch Rexroth, wodurch Sie Tipps aus erster Hand erhalten. Im Anschluss stehen die Referenten für Ihre Fragen zur Verfügung. Referent/innen: Florian Evenbye, Akademisches Auslandsamt, Universität Würzburg Nadine Welzenbach, Bosch Rexroth, Lohr am Main

✧ Auslandsfeier zum Kennenlernen von Studierenden aus aller Welt

Du überlegst auch, eine gewisse Zeit ins Ausland zu gehen? Die Universität Würzburg bietet vielfältige Möglichkeiten dazu. Hier hast Du die Gelegenheit, aus erster Hand Infos von Studierenden aus aller Welt zu erhalten und das alles in netter Partyatmosphäre. Stilvoll im Tropenhaus des Botanischen Gartens! (Achtung Veranstaltungsende 22:30!) Zeit: 24.6.2009 19:00 Uhr bis 22:30 Uhr Ort: Botanischer Garten, Kopfgebäude und Tropenschauhaus. Bitte anmelden: evenbye@uni-wuerzburg.de; spontaner Besuch aber auch ohne Anmeldung möglich.

✧ Brunch mit Austauschstudierenden

17.6., 11-13 Uhr, Hublandmensa, Zi. 103

✧ Eröffnung einer Fotoausstellung ehemaliger und momentaner Outgoings

24.6., Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben: www.international.uni-wuerzburg.de

✧ Lateinamerika-Tag

Termin: 2.7. ab 11.00 am Hubland; bitte beachten Sie das gesonderte Programm, das ab Juni ausliegen wird

Veranstalter: Bayerisches Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLat) und das Akademische Auslandsamt der Universität Würzburg
* Ausstellung * Studium & Praktikum * Partneruni Guadalajara * Vorträge & Workshops * Klassik aus Lateinamerika * Salsa & Capoeira * Cocktails & Empanadas * Filme

✧ Studium und Praktikum in Asien

Termin: 18.06. 13.00 Uhr, Hublandmensa, Zi. 103

u.a. Vorstellung der Partneruni Ritsumeikan und des Bayerischen Hochschulzentrums für China (BayChina)

Mit: * Vertreter des Instituts für Sinologie * Gaststudierende aus Kyoto * Akademisches Auslandsamt

✧ Studium und Praktikum in Australien und Neuseeland

Termin: 25.06. 13.00 Uhr, Unibibliothek

Mit: * Vortrag von Susanne Jünger (Institut Ranke-Heinemann) * Akademisches Auslandsamt

✧ Studieren mit Behinderung oder einer chronischen Erkrankung

Behinderte oder chronisch kranke Studieninteressierte können sich an zwei Terminen beraten lassen:

Dienstag, 16. Juni 2009 16.00 Uhr und Donnerstag, 2. Juli 2009 16.00 Uhr

Treffpunkt: KIS (Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten), Hubland Campus, Mensgebäude 1. Etage, Raum 117A - Kontakt: kis@uni-wuerzburg.de - www.kis.uni-wuerzburg.de

Altertumswissenschaften: Ägyptologie, Altorientalistik, Archäologie, Archäometrie, Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Entwicklung der Archäologie von Winckelmann bis in das ausgehende 20. Jahrhundert

Di 18:00 - 20:00 wöchentl. Tos.Saal / Residenz Sinn/Völling/Felten

Rhodos - kulturelles Zentrum am Rand der griechischen Welt (2 SWS)

Do 10:00 - 12:00 wöchentl. Tos.Saal / Residenz Sinn

Neolithikum 2 (2 SWS)

Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2009 - Tos.Saal / Residenz Falkenstein

Religionsarchäologie II: Steinzeiten (2 SWS)

Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2009 - Tos.Saal / Residenz Peter-Röcher

Seminar: Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 2 (2 SWS)

Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 21.04.2009 - PR / Residenz Link

Übung: Akkadische Mythen (2 SWS)

Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 30.04.2009 - Ü-Raum / Residenz Schmidt

Seminar: "Netzwerk Archäologie" am Beispiel des Forschungsprojektes Oymaagac-Nerik

Fr 14:00 - 19:00 Einzel 26.06.2009 - 26.06.2009 Ü-Raum / Residenz Czichon

Sa 09:30 - 16:30 Einzel 27.06.2009 - 27.06.2009 Ü-Raum / Residenz

Einführung in die indogermanische Altertumskunde (2 SWS)

Mi 16:00 - 17:30 wöchentl. 3.38 / Residenz Hettrich

Es wird eingeführt in die Urheimat(problematik) der Indogermanen, die zeitliche Einordnung der Grundsprache und ihre Aufgliederung sowie in Lebensumstände, Sozial- und Familienstruktur, Viehzucht und Ackerbau, Flora, Fauna und Umwelt, Religion und Mythologie der Sprecher der indogermanischen Grundsprache.

Übung: Einführung in die indogermanische Grammatik (2 SWS)

Fr 10:15 - 11:45 wöchentl. 3.38 / Residenz Vath

Zusammen mit den Teilnehmern wird ein Überblick über die grundlegende indogermanische Grammatik (Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Lexikon) erarbeitet sowie die wichtigste Standardliteratur zu den genannten Themen vorgestellt.

Seminar: Altpersisch (2 SWS)

Fr 08:30 - 10:00 wöchentl. 08.05.2009 - 3.38 / Residenz Ziegler

Das Seminar bietet eine Einführung in die altpersische Sprache, die uns vor allem aus Texten von Darius dem Großen und seinem Sohn Xerxes bekannt ist. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im dazugehörigen Tutorium werden altpersische Texte gelesen und sprachwissenschaftlich annotiert.

Seminar: Die Sprache der hellenistischen Philosophen (2 SWS)

Mo 12:15 - 13:45 wöchentl. 3.38 / Residenz Erler/Hettrich

Das Seminar geht aus von der Weiterentwicklung der griechischen Philosophie im Hellenismus und fragt, ob diesem inhaltlichen Prozeß auch Besonderheiten und Neuentwicklungen der griechischen Sprache in grammatischer und stilistischer Hinsicht entsprechen.

Seminar: Die Indogermanen: archäologische und sprachliche Grundlagen und Theorien.

Einführung II (1 SWS)

Di 10:15 - 11:45 14tägl. 16.06., 30.06., 14.07. 3.38 / Residenz Vath

In dem Seminar soll zunächst ein kurzer Überblick über den indogermanischen Grundwortschatz gegeben werden, wobei der Fokus auf den Bereichen des Wortschatzes zu legen sein wird, für den auch archäologische Nachweise erbracht werden können. Es sind dies vor allem die Bereiche Viehzucht und Haustiernutzung, Ackerbau, Hausbau, Pferd und Wagen, Fauna und Flora, Werkzeuge und Waffen. Ein zweiter Teil soll die wichtigsten Theorien bezüglich der Herkunft und Ausbreitung der Sprecher der indogermanischen Sprachen vorstellen. Hieran sind auch einige Bemerkungen zu den Themenkomplexen Sprachwandel und Migration anzuschließen. Ein dritter Teil ist dann einigen archäologischen Kulturen zu widmen, die als Träger der Ausbreitung der indogermanischen Sprachen gedient haben könnten

✧ Einführung ins Studium der Vergleichenden Indogermanischen Sprachwissenschaft

Di 12:15 - 13:00 Einzel 14.07.2009 - 14.07.2009 3.38 / Residenz Hettrich

Vorstellung der Inhalte, Aufgaben und Ziele der Vergleichenden Indogermanischen Sprachwissenschaft; Erläuterung des Studienverlaufs und Studienberatung.

Seminar: Sprachgeschichtliche Analyse neuhochdeutscher Texte (2 SWS)

Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2009 - 16.07.2009 3.38 / Residenz Hartmann

Der Kurs dient der Vorbereitung aufs neue Staatsexamen: An ausgewählten Beispielen gegenwartssprachlicher Texte soll in diesem Seminar auf den Gebieten Phonologie/Phonetik (Vokale, Konsonanten), Graphematik (Orthographie, Normierung), Lexikon (Wortgeschichte, Bedeutungswandel), Morphologie (Verbal- und Nominalflexion, Wortbildung) und Syntax in die Sprachgeschichte des Deutschen eingeführt werden.

Hauptseminar: Probleme der historischen Morphologie des Deutschen (2 SWS)

Mo 18:15 - 19:45 Einzel 22.04.2009 - 15.07.2009 3.38 / Residenz Hettrich

Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. ÜR 15 / Phil.-Geb.

Das Seminar geht aus von den Paradigmen der Nominal- und Verbalflexion des heutigen Deutschen. Diese werden mit entsprechenden Formen anderer moderner germanischer Sprachen kontrastiert, so daß sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede hervortreten. Danach wird gefragt, wo und wann solche Unterschiede erstmals sichtbar werden und wie sie sich aus der gemeinsamen Ausgangssprache 'Urgermanisch' bis heute entwickelt haben.

✧ Einführung in das Studium der Altorientalistik

Di 09:00 - 10:00 Einzel 16.06.2009 - 16.06.2009 Ü-Raum / Residenz

Biochemie

Organische Chemie 1 (3 SWS)

Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. HS A / ChemZB Krüger

Do 10:00 - 11:00 wöchentl. HS A / ChemZB Krüger

Alkane, Bindungssituation, Radikalreaktionen, Cycloalkane, Konformationen, Diastereomere, E,Z-Isomere, Alkylhalogenide, Amine, S N -Reaktionen, Grundlagen Stereochemie, Eliminierungen, Carbeniumionen, Wagner-Meerwein-Umlagerungen, Alkene, Alkine, Additionen, Alkohole, Umlagerungen.

Biochemie 1 (2 SWS)

Mi 08:00 - 09:00 wöchentl. 22.04.2009 - HS A / ChemZB Fischer

Do 08:00 - 09:00 wöchentl. 23.04.2009 - HS A / ChemZB

Biomoleküle: Aufbau und Funktion in biologischen Systemen; Grundlagen des Intermediärstoffwechsels, Techniken in der Biochemie und Molekularbiologie

Biologie

Humanbiologie (4 SWS)

Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. HS A101 / Biozentrum Benavente/Tautz

Fr 10:30 - 12:30 wöchentl. HS A101 / Biozentrum

Seminar: Aktuelle Arbeiten aus der Drosophila Neurogenetik (2 SWS)

Di 09:00 - 10:30 wöchentl. SE D005 / Biozentrum Buchner/Heisenberg

Mitarbeiterseminar der Genetik und Neurobiologie (2 SWS)

Do 09:00 - 10:30 wöchentl. SE D005 / Biozentrum Buchner/Heisenberg

Seminar: Biologieunterricht in der Haupt- und Realschule (2 SWS)

Mo 15:15 - 16:45 wöchentl. 20.04.2009 - U 15 / Witt.Platz Heyne

Das Lehrplanseminar vertieft in Form einer Didaktischen Analyse biologiedidaktische Kenntnisse aus der Vorlesung und deren Anwendungen für die Unterrichtsplanung und -gestaltung. Es vermittelt einen Überblick zu den jeweils gültigen Bildungsstandards, dem gültigen Lehrplan der Haupt- und Realschule und den daraus abgeleiteten Verfahren zur Leistungsbewertung, speziell auch im Hinblick auf die zu entwickelnde Aufgabenkultur.

Einführung in die fachlichen Inhalte des PCB-Lehrplans der Hauptschule II (2 SWS)

Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. U 15 / Witt.Platz Gerstner/Rümer

Die Vorlesung gibt einen Einblick in die fachwissenschaftlichen Inhalte der Biologie im besonderen Hinblick auf das Fach PCB in der Hauptschule.

Praktikum: Einheimische Pflanzenwelt (1 SWS)

Fr 10:00 - 12:00 14tägl. 19.06., 03.07., 17.07. Gerstner

Die Studierenden lernen wichtige, markante Vertreter aus einigen Familien der einheimischen Pflanzenwelt kennen. Diese werden an Hand von dichotomen Bestimmungsschlüsseln (Schmeil-Fitschen) und Hilfsmitteln wie Lupen bestimmt .

Genaue Termine und Zeiten für die Lehrveranstaltung stehen noch nicht fest.

Praktikum: Einheimische Tierwelt (1 SWS)

Fr 10:00 - 12:00 14tägl. 19.06., 03.07., 17.07. U 21 / Witt.Platz Gerstner

Es werden wichtige einheimische Tierklassen und -familien behandelt (Insekten, Vögel, Säugetiere) und an Hand ihrer wichtigen Merkmale sowie mit technischen Hilfsmitteln (Stereolupe, Bestimmungslupe) sowie einem Bestimmungsbuch (Brohmer) klassifiziert.

Teilmodul: Genetik (1.5 SWS)

08:00 - 09:00 Block 19.06.2009 - 30.06.2009 HS A101 / Biozentrum Heisenberg

Die Vorlesung behandelt zunächst die molekularen und chromosomalen Grundlagen der Vererbung sowie die Organisation und Kontrolle eukaryontischer Genome, um darauf aufbauend die klassische Genetik nach Mendel und die Gentechnik zu besprechen. Auf die Bedeutung dieses Grundlagenwissens für Forschung und Anwendung v.a. in der Medizin wird hingewiesen. Sonstiges: Die Folien der Vorlesung sind im Internet zugänglich. Für die Nachbearbeitung des Stoffs ist die freiwillige Teilnahme an einem Tutorium empfehlenswert.

Einführung in die mathematische Biologie und Biostatistik (2 SWS)

Mo 09:00 - 10:30 wöchentl. 20.04.2009 - 20.07.2009 HS A101 / Biozentrum Dandekar

Lage und Streumaße. Regression, Klassifikation. Testen biologischer Modelle. Biologische explorative Statistik. Zusammenhang von Sequenz, Struktur und Funktion bei molekularen Schaltern. Dimensionen und Größenbeziehungen in der Biologie. Mathematische Beschreibung dynamischer biologischer Prozesse. Oszillationen und Stabilität biologischer Systeme (Zelle bis Ökosysteme). Modellierung von Enzymkaskaden. Programmiersprache R. Weitere Informationen siehe Homepage der Bioinformatik

Einführung in die Systematik und Ökologie der einheimischen Flora (1 SWS)

Fr 09:15 - 10:00 14tägl 19.06., 03.07., 17.07 HS A101 / Biozentrum Hildebrandt/N. N./Pleißl/Riedel/Rostas/Vogg

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der pflanzlichen Systematik, der botanisch-morphologischen Terminologie und gibt einen Überblick über die wichtigsten, in den gemäßigten Breiten vorkommenden Blütenpflanzen und ihrer ökologischen und wirtschaftlichen Bedeutung.

Übung: Bestimmungsübungen zur einheimischen Flora (2 SWS)

Fr 10:45 - 12:15 14tägl 19.06., 03.07., 17.07 JvS-KSaal / Botanik Hildebrandt/N. N./Pleißl/Riedel/Rostas/Vogg
Fr 12:30 - 14:00 14tägl 19.06., 03.07., 17.07 JvS-KSaal / Botanik

Auf der Basis des Bestimmungsbuches „Flora von Deutschland“ von Schmeil-Fitschen wird die Anwendung dichotomer Bestimmungsschlüssel demonstriert und anhand von frisch gesammelten Pflanzen geübt. Die Bestimmung vermittelt das Erkennen der wichtigsten morphologischen Pflanzenmerkmale und deren Terminologie. Der Kurs vermittelt ein allgemeines Basiswissen für jegliches pflanzen-systematische und floristische Arbeiten, wie zum Beispiel für den Umgang mit Florenwerken, die botanisch-morphologische Terminologie oder das Anlegen eines wissenschaftlichen Herbariums.

Einführung in die Systematik und Ökologie der einheimischen Fauna (1 SWS)

Fr 09:15 - 10:15 14tägl 19.06., 03.07., 17.07 HS A101 / Biozentrum Fiala/Mahsberg

Es werden diagnostische Merkmale ausgewählter heimischer Taxa (Wirbellose und Wirbeltiere) sowie Informationen zur funktionellen Morphologie, zu Ökologie, Verbreitung und Verhalten vorgestellt.

Übung: Bestimmungsübungen zur einheimischen Fauna (1.5 SWS)

Fr 10:30 - 12:00 14tägl 19.06., 03.07., 17.07 PR A106 / Biozentrum 01-Gruppe Fiala/Mahsberg
Fr 12:30 - 14:00 14tägl 19.06., 03.07., 17.07 PR A106 / Biozentrum 02-Gruppe

Vermittlung von Formenkenntnis zu ausgewählten heimischen Tiergruppen (Invertebraten und Vertebraten). Die Identifizierung der Taxa wird anhand charakteristischer Bestimmungsmerkmale eingeübt, wodurch taxonrelevante Terminologien sowie der Umgang mit dichotomen Bestimmungsschlüsseln erlernt werden.

✧ Biologiestudium und Berufschancen

Mo 12:30 - 14:00 Einzel 06.07.2009 - 06.07.2009 HS A101 / Biozentrum Hock/Palmetshofer

Hier erhalten Sie Informationen zum Aufbau des Biologiestudiums in Würzburg, wie Sie in Würzburg den Bachelor of Science Biologie erhalten können, warum es gut ist in Würzburg zu studieren und wie Ihre Berufschancen stehen.

Chemie, Lebensmittelchemie, Pharmazie und Technologie der Funktionswerkstoffe

Grundlagen der Arzneiformenlehre (einschl. Seminar) (3 SWS)

Di 11:00 - 12:00 wöchentl. 21.04.2009 - 21.07.2009 HS E / ChemZB Zügner
Mi 11:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2009 - 22.07.2009 HS D / ChemZB
Do 11:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2009 - 23.07.2009 HS D / ChemZB

Anorganische Stoffchemie (2 SWS)

Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. HS A / ChemZB Tacke

Äquivalent zur Vorlesung: AC III (Hauptgruppen II) bzw. Anorganische Chemie I Inhalt: Deskriptive Chemie der Hauptgruppenelemente (Bindungsverhältnisse, Trends im PSE, sub- und hypervalente Verbindungen, technische Produkte), Einführung in die Koordinationschemie, Einführung in die Organometallchemie.

Organische Chemie 1 (3 SWS)

Mo 13:00 - 15:00 Einzel 20.07.2009 - 20.07.2009 HS A / ChemZB Ledermann
Mo 13:00 - 15:00 Einzel 20.07.2009 - 20.07.2009 HS B / ChemZB Ledermann
Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. HS A / ChemZB Krüger
Do 10:00 - 11:00 wöchentl. HS A / ChemZB Krüger

Alkane, Bindungssituation, Radikalreaktionen, Cycloalkane, Konformationen, Diastereomere, E,Z-Isomere, Alkylhalogenide, Amine, S N -Reaktionen, Grundlagen Stereochemie, Eliminierungen, Carbeniumionen, Wagner-Meerwein-Umlagerungen, Alkene, Alkine, Additionen, Alkohole, Umlagerungen.

Biochemie 1 (2 SWS)

Mi 08:00 - 09:00 wöchentl. 22.04.2009 - HS A / ChemZB Fischer
Do 08:00 - 09:00 wöchentl. 23.04.2009 - HS A / ChemZB

Biomoleküle: Aufbau und Funktion in biologischen Systemen; Grundlagen des Intermediärstoffwechsels, Techniken in der Biochemie und Molekularbiologie

Grundlagen der Quantenmechanik und Spektroskopie (4 SWS)

Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 21.04.2009 - 21.07.2009 HS A / ChemZB Hertel/Fischer
Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2009 - 24.07.2009 HS A / ChemZB

Im Modul 08-PC1-1V1: Grundlagen der Quantenmechanik, Wechselwirkung von Materie mit elektromagnetischer Strahlung, Harmonischer Oszillator und Vibrationsspektroskopie, Starrer Rotator und Mikrowellenspektroskopie Modul 08-PC1-1V2: Atommodelle, Ein- und Mehrelektronenatome, Wasserstoff-Molekülion, MO-Schemata, Molekulare Bindungen (kovalent, ionisch, van-der-Waals, Wasserstoffbrücken), UV-VIS-Spektroskopie, Spinresonanzspektroskopie

Materialwissenschaften II (3 SWS)

Di 08:15 - 09:00 wöchentl. 28.04.2009 - 24.07.2009 HS E / ChemZB Bastian/Hilbig/Löbmann/Sextl
Fr 08:15 - 10:00 wöchentl. 24.04.2009 - 24.07.2009 HS E / ChemZB

Übung Materialwissenschaften II (1 SWS)

Di 09:00 - 10:00 wöchentl. 28.04.2009 - 24.07.2009 HS E / ChemZB Bastian/Hilbig/Löbmann/Sextl

Grundgebiete der Elektronik I (3 SWS)

Do 13:00 - 16:00 wöchentl. HS B / ChemZB Bohn

Übung Grundgebiete der Elektronik I (2 SWS)

Do 16:00 - 18:00 wöchentl. HS B / ChemZB Bohn

Einführung in die Physik II (Elektrik und Magnetismus) für Studierende der Physik oder Nanostrukturtechnik und für Studierende eines physiknahen Nebenfachs (Mathematik, Informatik, Technische Informatik, Funktionswerkstoffe) (4 SWS)

Di 11:30 - 12:30 wöchentl. HS 1 / NWHS Hecht/Molenkam
Mi 11:30 - 12:30 wöchentl. HS 1 / NWHS p
Do 11:30 - 12:30 wöchentl. HS 1 / NWHS

Die Veranstaltung ist in den Studienplänen für die Studiengänge Physik, Nanostrukturtechnik und Lehramt mit dem Fach Physik (vertieft und nicht vertieft) für das 2. Fachsemester vorgesehen.

Deutsch/Germanistik und Medienphilologie

Seminar: Sprachwissenschaftliches Seminar 1 (2 SWS)

Di 12:15 - 13:45	wöchentl.	28.04.2009 - 14.07.2009	HS 04 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Zimmermann
Di 16:00 - 17:30	wöchentl.	28.04.2009 - 14.07.2009	HS 02 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Zimmermann
Di 11:00 - 12:30	wöchentl.	28.04.2009 - 14.07.2009	HS 03 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Krämer-Neubert
Di 14:30 - 16:00	wöchentl.	28.04.2009 - 14.07.2009	HS 02 / Phil.-Geb.	04-Gruppe	Krämer-Neubert
Di 10:30 - 12:00	wöchentl.	28.04.2009 - 14.07.2009	HS 04 / Phil.-Geb.	05-Gruppe	Blidschun
Di 18:00 - 19:30	wöchentl.	28.04.2009 - 14.07.2009	ÜR 13 / Phil.-Geb.	06-Gruppe	Moser

Vergessene Texte - Vorschläge zu einer Kanonrevision (2 SWS)

Di 10:00 - 11:30 wöchentl. 28.04.2009 - 14.07.2009 HS 02 / Phil.-Geb. Wrobel

Für den Literaturunterricht hat sich ein mehr oder weniger fester Kanon von Texten etabliert, mit dem exemplarisch Textgenres, Epochen und thematische Akzente im Unterricht abgedeckt wird. Der Kanonisierung dieser Texte steht die Nicht-Kanonisierung anderer Texte gegenüber, die nicht selten in Vergessenheit geraten sind – oft zu Unrecht. In der Vorlesung sollen solche vergessenen Texte der Moderne vorgestellt werden. Auch die Kanonisierungsprozesse, die oftmals nichts mit literarischen Qualitäten eines Textes zu tun haben, werden dargestellt. In jeder Sitzung wird ein Autor bzw. eine Autorin im Werkkontext vorgestellt, ein (vergessener) Text kommentiert und schließlich hinsichtlich seiner didaktischen und unterrichtsmethodischen Aspekte kommentiert. Gerade die didaktische Einordnung wird dabei verdeutlichen, dass die ausgewählten Texte durchaus auch für den Literaturunterricht kanonfähig sind und das Potenzial besitzen, als Alternativen für einen revidierten Kanon gelten zu können. Vorgesehen sind Texte von Waldemar Bonsels, Gustav Meyrink, Carl Sternheim, Felix Salten, Leonhard Frank, Alex Wedding, Gabriele Tergit, Marieluise Fleißer, Lisa Tetzner, Friedrich Wolf und Anna Maria Jokl.

Erdkunde/Geographie

Einführung in die Methodik der Schulgeographie (2 SWS)

Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 22.04.2009 - 15.07.2009 R 003 / Witt.Platz Vogel

Die Vorlesung stellt die wichtigsten geographiedidaktischen Unterrichtsmethoden und deren Einsatzmöglichkeiten im Geographieunterricht vor.

Seminar: Geographie in der Mittelstufe (2 SWS)

Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 27.04.2009 - 13.07.2009 R 003 / Witt.Platz Hamann

Die Veranstaltung orientiert sich an den Lehrplänen der Schularten HS, RS und GY. Ziel ist eine schulartenspezifische Erstellung von Unterrichtseinheiten. Der Akzent liegt auf der Zielorientierung und der kompetenzorientierten Auswahl der Operatoren.

Seminar: Deutschland im Geographieunterricht (2 SWS)

Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2009 - 13.07.2009 R 003 / Witt.Platz Hamann

Deutschland ist Thema im Geographieunterricht aller Schularten der Sekundarstufe I. In diesem Seminar werden lehrplanrelevante Themen erarbeitet.

Europäische Ethnologie/Volkskunde

Von Tieren, Heiligen und Lady Diana. Einführung in die ethnologische Frömmigkeitsforschung (2 SWS)

Di 09:00 - 11:00 wöchentl. 28.04.2009 - 14.07.2009 HS 03 / Phil.-Geb. Daxelmüller

Trotz der Säkularisierung der Gesellschaft in der Gegenwart bildet Religion konfessionsüberschreitend ein zentrales Stimulanz sozialen und ethischen Handelns. Kirche und Religion sind wichtiger Teil eines kulturprägenden Ordnungssystems, das einerseits Werte schafft, sich andererseits in einer Vielzahl uns bis heute umgebender Bilder und Zeichen manifestiert. Seit Jahren lässt sich ein neues wachsendes Interesse an religiösen Fragen feststellen, auch wenn sich dieses (noch) nicht in steigenden Zahlen beim Gottesdienstbesuch niederschlägt. Die Vorlesung führt in die Geschichte, Methoden, Inhalte und Sachbereiche der Frömmigkeitsforschung ein, die nach wie vor einen zentralen Bereich ethnologisch-volkskundlicher Kulturanalyse vertritt. Es werden unterschiedliche Ansätze und Zugangsweisen diskutiert und der Stellenwert von Frömmigkeit in der historischen und modernen Gesellschaft analysiert. Dabei werden Brüche ebenso sichtbar wie Kontinuitäten und dies vor allem dann, wenn man die „säkulare Frömmigkeit“, also Kulte wie den der Lady Diana nach ihrem Unfalltod oder die neue Ethik religiös nicht gebundener gesellschaftlicher Gruppen mit einbezieht.

Seminar: Einführung in die Europäische Ethnologie / Volkskunde (2 SWS)

Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.04.2009 - 14.07.2009 ÜR 09 / Phil.-Geb. Fackler

Di 16:00 - 18:00 Einzel 30.06.2009 - 30.06.2009 3.E.3 CIP / Phil.-Geb.

Diese Einführung richtete sich speziell an Lehramtsstudierende mit dem Wahlpflichtfach Europäische Ethnologie / Volkskunde. Neben Grundkenntnissen wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Bibliographieren, Zitieren, Fußnoten) wird ein Überblick über Geschichte, Inhalte und Methoden dieser Disziplin vermittelt. Darüber hinaus präsentieren „Short Cuts“ ausgewählter Themenfelder (z.B. Erzählformen, Bräuche, Museum, Jugendkulturen, Schule) Ergebnisse und Vorgehensweisen volkskundlicher Forschungen anhand konkreter Fallbeispiele.

Seminar: Bräuche: Soziokulturelle Handlungsmuster zwischen Tradition und Moderne

Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 28.04.2009 - 14.07.2009 ÜR 13 / Phil.-Geb. 01-Gruppe Fackler

Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2009 - 15.07.2009 ÜR 11 / Phil.-Geb. 02-Gruppe

Bräuche strukturieren unseren Alltag, indem sie die festlichen Seiten des Lebens- (z.B. Geburt, Taufe, Hochzeit, Begräbnis) und Jahreslaufs (z. B. Fastnacht, Ostern, Pfingsten, Weihnachten, Silvester / Neujahr) akzentuieren, aber auch die Lebenswelten von Einzelpersonen und sozialen Gruppen konturieren (z. B. Ess- und Bekleidungsgehnheiten, Aufnahme- oder Abschlussrituale wie Grundsteinlegung oder Richtfest, traditionelle Hilfs- und Heilverfahren). Freilich stehen bei einer modernen Brauchforschung längst nicht mehr die Suche nach vermeintlichen heidnisch-germanischen Kontinuitäten oder positivistische Beschreibungen von Abläufen und Requisiten im Vordergrund. Sie versteht Bräuche vielmehr als überlieferte oder neu entstandene (z.B. Halloween), für bestimmte Gruppen verbindliche kulturelle Handlungsmuster, die eine „Regelmäßigkeit im sozialen Handeln“ (Max Weber) herstellen. Mit historischer Methodik werden die Entwicklung von Brauchphänomenen in den Bindungen an Ort, Trägerschicht und kulturelle Umwelt sowie ihre wirtschafts-, sozial- und geistesgeschichtlichen Kontexte untersucht. Dabei ist die Inszenierung und Revitalisierung von Bräuchen durch Medien und Tourismusverbände (Stichwort „Folklorismus“) ebenso zu hinterfragen wie die bewusste Traditions- und Brauchtpflege (Stichwort „Heimatpflege“).

Seminar: H₂O: Eine Ethnographie des Wassers (2 SWS)

Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2009 - 15.07.2009 ÜR 10 / Phil.-Geb. Fackler

Wasser war und ist allgegenwärtig: unberechenbare Naturgewalt (Sturmfluten, Hochwasser), domestizierter Verkehrs- und Transportweg (Binnen- und Seeschifffahrt, Wasserstraßen), städte- und gartenbautechnisches Gestaltungsmittel, Ausgangsstoff für bestimmte Arten der Energiegewinnung (Wasserkraft) und Fortbewegung (Wasserstoffmotor). Wasser wird nutzbar gemacht durch Wasserversorgungs- und -Aufbereitungssysteme, liefert den Grundstoff für viele chemisch-physikalische Prozesse und Formen der Nahrungszubereitung, dient uns als Heil- und Lebensmittel, ist unverzichtbar für Hygiene und Körperpflege, bildet aber auch ein Motiv und Element in Mythen, Märchen, Redensarten, Bräuchen und Träumen, in Dichtung, Kunst, Film, Musik und Religion und fungiert nicht zuletzt als Sehnsuchts- und Projektionsfläche für Freizeit- bzw. Urlaubsvergnügen. Anhand konkreter Beispiele sollen die vielfältigen Erscheinungsformen, Nutzenwendungen und symbolischen Zuschreibungen von Wasser aus kulturgeschichtlichen und kulturwissenschaftlichen Blickwinkeln exemplarisch beschrieben und gedeutet werden, um so eine Ethnographie des basalen Kultur-Elements Wasser in den verschiedensten alltäglichen Lebenswelten zu entwerfen.

Seminar: Menschen in Bewegung: Mobilitäten (2 SWS)

Do 09:30 - 11:00 wöchentl. 23.04.2009 - 16.07.2009 HS 07 / Phil.-Geb. Fackler

Seit Urzeit sind Menschen „auf Achse“, d.h. mobil, doch gerade in Zeiten der Globalisierung avancierte „Mobilität“ zu einem Leitbegriff, was sich nicht zuletzt an Schlagworten wie „Neuen Nomaden“ oder Multilokalität als „Heimat in der Postmoderne“ zeigt. Dabei sind verschiedene Formen von Mobilität in ihrer historischen Entwicklung zu unterscheiden. Zunächst ist an die räumliche Mobilität zu denken, die durch die Fortbewegung von Personen und Waren nicht nur die physische „Überwindung der Distanz“ (Wolfgang Kaschuba), sondern auch Wissens- und Kommunikationsprozesse betrifft. Hier evozierte eine Vielzahl technischer Innovationen (z.B. Eisenbahn, Automobil, Flugzeug, elektronische Massenmedien, Internet) ein Zusammenwachsen geographischer Räume und ermöglichte multilokale Lebens- und Arbeitsverhältnisse. Ferner ist die sozio-ökonomische Mobilität in den Blick zu nehmen, die grundlegende Veränderungen sozialer Positionen ebenso wie die Neuausrichtung inter- und intragenerationeller Verhältnisse aufgrund demographischer Entwicklungen meint. Schließlich sind die Menschen selbst, die zwangsweise oder freiwillig „unterwegs“ sind, zu thematisieren (z.B. beruflich oder religiös motivierte Reisende, Touristen, Auswanderer, Flüchtlinge, Vertriebene und andere Migranten), aber auch jene, die aufgrund von Armut, Ausgrenzung oder Behinderung immobil sind. Dabei liegt der Fokus auf der kulturellen Seite der jeweiligen Mobilität: Wie prägt und verändert sie Lebensweisen und Lebensformen, wie schreibt sie sich in Identitäten, Wissensordnungen oder Raumwahrnehmungen ein. In diesem Sinne versteht sich dieses Seminar zugleich als Vorbereitung auf den 37. Kongress der Deut-

Proseminar: Grundkurs II: Einführung in die Erzählforschung (2 SWS)

Di 11:00 - 13:00 wöchentl. 28.04.2009 - 14.07.2009 ÜR 08 / Phil.-Geb. Lossin

Die Erzählforschung gehört zu den ältesten Arbeitsbereichen der Europäischen Ethnologie / Volkskunde. Während die positivistische Suche nach Überlieferungs- bzw. Verbreitungswegen von Erzählstoffen und –motiven, die Beschränkung auf traditionelle Erzählgattungen (wie z. B. Märchen, Sage, Legende, Schwank) oder die Annahme einer ungebrochenen mündlichen Überlieferung von Volkserzählungen im Mittelpunkt früherer Forschungen standen, erfuhr diese Fachrichtung in den letzten Jahrzehnten einen Perspektivenwechsel. Angestrebtes Ziel der folgenden Untersuchungen war daraufhin, die historischen und sozialen Wirklichkeiten des Erzählens zu erforschen. In diesem Zusammenhang fokussierten sich die Forschungsarbeiten verstärkt auf die Persönlichkeit des Erzählers, auf die Erzählsituation, die sozialpsychologische Funktion und den sozialhistorischen Kontext des Erzählens. Darüberhinaus interessierten fortan auch aktuelle Erscheinungsformen des Erzählens (z. B. Alltagsbericht, Erlebnis Erzählung, Urban Legend) und die Beeinflussung des Überlieferungsprozesses von Erzählungen durch (semi-) literarische Traditionen sowie ökonomische, pädagogische und politische Interessen. Neben den wichtigsten Gattungen, Methoden, Grundbegriffen und Forschungsperspektiven einer sich interdisziplinär verstehenden Erzählforschung der Europäischen Ethnologie / Volkskunde sollen in dieser Veranstaltung auch Ansätze und Theorien der Nachbardisziplinen diskutiert werden.

Seminar: Mahlhorn, Grappen und Topf - Kulturhistorische Zugänge zu Gefäßen (2 SWS)

Mi 15:00 - 17:00 wöchentl. 29.04.2009 - 15.07.2009 4.U.6 / Phil.-Geb. Lossin

Unser Mineralwasser trinken wir aus PET-Flaschen, das Sauerkraut kommt aus der Dose und unsere Pfannen wie auch Töpfe sind spezialbeschichtet. Wie aber war das in der Vergangenheit? Die Menge unterschiedlicher keramischer Massen von Irdengut wie Steinzeug und Majolika und Sinterzeug wie Steinzeug oder Porzellan eröffnen Fragen an die Herstellung und Nutzung, an Klassifikation und Terminologie. Dabei interessieren in der Keramikforschung, die in der Europäischen Ethnologie/Volkskunde zu den angestammten Forschungs- und Arbeitsbereichen gehört, nicht nur die Produktionstechniken, die regional unterschiedlichen Formen und Farbgebung sondern auch die Produzenten. Durch das Seminar sollen anhand ausgewählter Beispiele Einblicke in die Keramikforschung vom Gebrauchsgeschirr bis zum Porzellan, von Ofenkacheln bis zur Fliese gewonnen werden.

Seminar: Tango - Zwischen Kult und Kulturtransfer (2 SWS)

Mo 08:00 (s.t.) - 10:00 wöchentl. 27.04.2009 - 13.07.2009 ÜR 20 / Phil.-Geb. Kestler

„Ein trauriger Gedanke, den man tanzen kann“ – kaum eine Veröffentlichung, kaum eine Dokumentation über den Tango, in der mit diesen Dichtern nicht das Bild vom düsteren, melancholischen Tanz evoziert und perpetuiert wird. In diesem Seminar soll jedoch neben der Entstehung des Tango in Argentinien und Uruguay sowie den Prozessen, die zu seiner fast weltweiten Verbreitung geführt haben, der Tango als kulturelle Tatsache (im umfassendsten Sinne) im 20. und 21. Jahrhundert untersucht werden. Veränderungen im musikalischen Bereich – vom sogenannten Orquesta Típica bis hin zum zeitgenössischen Electro-Tango – spiegeln den kulturellen und gesellschaftlichen Wandel wieder, der sich in den letzten hundert Jahren vollzogen hat. Tangoreisen nach Argentinien haben sich als fester Bestandteil der Tourismusindustrie etabliert, Berlin hat sich seit den 1990er Jahren zur „Tango-Metropole“ entwickelt, und auch in Würzburg gibt es eine lebhaft Tango-„Szene“, die in einem Feldforschungsprojekt analysiert werden soll. Daneben werden im Seminar Tango-Versatzstücke als vielseitig verwendetes Element der Popkultur gelesen und interpretiert: im Titel skandinavischer Kriminalromane, als Metapher für Halbwelt und kriminelle Machenschaften im Hollywoodfilm oder als Chiffre für Leidenschaft und Sexappeal in der Werbung.

Übung: Quellen- und Lektürekurs „Tango“ (1 SWS)

Mo 12:00 - 13:00 wöchentl. 27.04.2009 - 13.07.2009 4.U.6 / Phil.-Geb. Kestler

In diesem Kurs werden – nicht nur für Teilnehmer des Proseminars „Tango – zwischen Kult und Kulturtransfer“ – verschiedene Quellen und Studien zum Thema Tango gemeinsam analysiert, interpretiert und diskutiert. Anhand von Texten, Filmausschnitten und Audioquellen sowie anhand theoretischer Texte sollen einzelne Aspekte des Themenfeldes vertieft behandelt werden.

Übung: Von der Quelle zum Text: Alte Schriften lesen lernen (2 SWS)

Di 13:00 - 15:00 wöchentl. 28.04.2009 - 14.07.2009 ÜR 08 / Phil.-Geb. Kestler

Eine Vielzahl volkskundlicher Quellen muss erst aufbereitet werden, bevor sie für den Wissenschaftler „benutzbar“ wird. Das Lesen alter, heute nicht mehr gebräuchlicher Schriften kann dabei am Anfang vieler Forschungsprozesse stehen. Damit daraus keine unüberwindbare Hürde wird, sollen in dieser Übung unterschiedliche handschriftliche Quellen aus dem 18. bis 20. Jahrhundert gemeinsam gelesen werden. Das Spektrum der Quellen reicht dabei vom amtlichen Schreiben bis hin zu einem Kochbuch aus dem frühen 20. Jahrhundert, so dass die Charakteristika verschiedener Quellengattungen am jeweiligen Text erarbeitet werden können.

Seminar: MLA und Blogosphäre - Probleme und Möglichkeiten kulturwissenschaftlichen Arbeitens mit dem Internet (2 SWS)

Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2009 - 16.07.2009 ÜR 10 / Phil.-Geb. Joosten

Das Internet stellt – nicht nur nach Meinung zahlreicher Experten – eine der größten, wenn nicht DIE größte Mediale Neuerung in der Geschichte der Menschheit dar. Seine Wirkung erstreckt sich dabei über nahezu alle Lebensbereiche seiner Nutzer. Für kulturwissenschaftliche Disziplinen wie die Europäische Ethnologie bieten sich verschiedene Zugänge an. So ist das World Wide Web nicht nur Erkenntnisgegenstand sondern auch gerne und viel genutztes Hilfsmittel im wissenschaftlichen Arbeitsprozess: Bibliothekskataloge, Literaturdatenbanken, Fachforen und elektronische Publikationen sind aus dem wissenschaftlichen Arbeitsalltag kaum noch wegzudenken. Die schier unendlich erscheinende Fülle und Vielfalt an Informationen birgt dabei jedoch auch Risiken: Die Verlässlichkeit von online recherchierten Quellen ist nur eines von vielen methodischen Problemen, die durch das Internet in zunehmend stärkerer Intensität auftreten und die im Rahmen der Veranstaltung reflektiert und diskutiert werden sollen. Die vielfältigen Zugangsmöglichkeiten ermöglichen – spätestens seit web 2.0 – vielschichtige, kulturwissenschaftlich fassbare Aktivitäten im virtuellen Raum, deren Untersuchung ein weiterer Schwerpunkt des Seminars sein wird: Das Internet wird genutzt als Sphäre virtueller Repräsentation oder Selbstverwirklichung, ist Plattform für neue Ansätze in Werbung, Journalismus und Dienstleistungsgewerbe. Nicht zuletzt stellt sich in diesem Zusammenhang auch die immer wiederkehrende Frage nach der Echtheit und Authentizität kultureller Objektivierungen in neuer Gestalt.

Übung: Texte zur visuellen Anthropologie (1 SWS)

Fr 10:00 - 11:00 wöchentl. 24.04.2009 - 17.07.2009 ÜR 11 / Phil.-Geb. Joosten

Bilder – egal ob gemalt oder belichtet, stehend oder bewegt – sind eine in ihrer Bedeutung kaum zu unterschätzende Quelle für nahezu alle Fragen kulturwissenschaftlicher Disziplinen. Entsprechend vielfältig sind die Antworten, die die Europäische Ethnologie mit anderen kulturwissenschaftlichen Disziplinen auf die Frage nach der wissenschaftlichen Bedeutung von Bildern gefunden hat (und immer noch sucht). Durch gemeinsame Lektüre und Diskussion von Texten soll eine grundsätzliche Annäherung an die zu weiten Teilen interdisziplinäre Bildwissenschaft unternommen werden. Der Kurs kann sowohl als Ergänzung zum Grundkurs II „Fotografie als Quelle und Methode in der Europäischen Ethnologie/Volkskunde“ ergänzend belegt werden, richtet sich jedoch darüber hinaus ausdrücklich an alle thematisch interessierten Studierenden aus Grund- und Hauptstudium.

Seminar: Flugschrift, Zeitung, Bahnheftchen - Die Formen der Schriftlichkeit (2 SWS)

Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 28.04.2009 - 14.07.2009 ÜR 11 / Phil.-Geb. Wiesemann

Die lateinische Schrift ist 2500, die deutsche Sprache rund 100 Jahre alt. Kenntnisse von den Konventionen der Schriftzeichen und der Entzifferung des Geschriebenen oder Gedruckten hatte aber bis zum Beginn der frühen Neuzeit nur eine Minderheit der Bevölkerung, zumeist höherstehende Geistliche oder ein paar Hofbeamten. Durch die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entfaltung des Gemeinwesens in der frühen Neuzeit und der Reformation wurde das Bedürfnis nach Schriftlichkeit verstärkt. Die Erfindung des Letterdrucks war demnach ein historisches Muss und es entwickelten sich populäre Lesestoffe wie Flugblatt und Flugschrift. Seitdem ist die Flut von schriftlichen Medien und Lesestoffen ungebrochen und die Beherrschung von Lesen und Schreiben eine Selbstverständlichkeit. Das Seminar beschäftigt sich nicht nur mit der Entwicklung verschiedener Formen der Schriftlichkeit und populärer Lesestoffe bis heute – wobei auch das Internet einbezogen werden soll, sondern will auch auf die Beziehung zwischen Lesestoff und Leser eingehen. Dabei ist zu hinterfragen: Wer liest was, warum und unter welchen Voraussetzungen?

Seminar: Würzburg in der Nachkriegszeit (2 SWS)

Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 30.04.2009 - 16.07.2009 ÜR 13 / Phil.-Geb. Fuchs

In der Nacht des 16. März 1945, nur wenige Wochen vor Ende des Zweiten Weltkrieges, wurde die Stadt Würzburg durch einen Luftangriff der Royal Air Force weitgehend zerstört. Das nur 20 Minuten andauernde Bombardement vernichtete über 90 % der Wohnbebauung im Altstadtbereich und tötete rund 5.000 Menschen. Im Rahmen des Proseminars soll die Alltagsgeschichte der Einwohner Würzburgs in der Nachkriegszeit vor dem Hintergrund von Zerstörung, Tod und Entbehrung skizziert werden. Wie organisierten und bewältigten die Bewohner ihren Alltag in einer lebensfeindlichen Umgebung, die buchstäblich in die „Stein“-Zeit zurückgeworfen wurde und in der die Stadt ihre Funktion als Kultur- und Schutzraum verloren hatte? Zusätzlich zu der theoretischen Beschäftigung mit dem Thema werden Termine vor Ort veranstaltet, ebenso wird die Arbeit des Zeitzeugenprojekts „Würzburg in der Nachkriegszeit 1945-1954“ vorgestellt, das am Lehrstuhl für Europäische Ethnologie / Volkskunde der Universität Würzburg durchgeführt wird.

Fremdsprachen, klassisch: Latein, Griechisch

Griechische Vorlesung: Aischylos und das antike Theater (2 SWS)

Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.04.2009 - 20.07.2009 Tos.Saal / Residenz Erler

Griechische Übersetzungsübung, Unterstufe: Frühgriechische Dichtung (2 SWS)

Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 20.04.2009 - 20.07.2009 DZ 3.25 a / Residenz Hohenner

Griechische Übersetzungsübung, Unter- und Mittelstufe: Texte zur Dichtungstheorie bei Platon und Aristoteles (2 SWS)

Di 11:00 - 12:30 wöchentl. 21.04.2009 - 21.07.2009 DZ 3.25 a / Residenz Wunsch

Ausgehend von Kernstellen der aristotelischen Poetik, sollen in dieser Übung Texte gemeinsam übersetzt werden, die den Wert des Dichters und die Qualität von Dichtung differenziert erfassen lassen. Platon wird mit wichtigen Stellen aus der Politeia ebenso Berücksichtigung finden müssen wie Horazens Pisonenbrief und Pseudo-Longins Schrift „Περὶ ῥητορικῆς“.

Lateinische Vorlesung: Die Römische Komödie (2 SWS)

Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2009 - 23.07.2009 Tos.Saal / Residenz Baier

Lateinische Vorlesung: Römische Philosophie (2 SWS)

Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 21.04.2009 - 21.07.2009 Tos.Saal / Residenz Tornau

Lateinische Übersetzungsübung, Unterstufe: Cicero, Verrinen (2 SWS)

Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2009 - 24.07.2009 3.29 / Residenz Hohenner

Lateinische Übersetzungsübung, Unterstufe: Cicero, De Oratore (2 SWS)

Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 05.05.2009 - 21.07.2009 3.29 / Residenz Essler

Fremdsprachen, modern: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Chinesisch

Englisch: Diachronic Linguistics: From Old English to Netspeak (2 SWS)

Do 13:00 - 14:30 wöchentl. 23.04.2009 - 16.07.2009 HS 01 / Phil.-Geb. Schubert

This lecture course traces the history of the English language from the beginnings in the fifth century AD to its present-day use in the World Wide Web, which has recently been labelled “Netspeak”. On the basis of representative examples, developments at the levels of orthography, phonology, morphology, syntax, and lexicology will be discussed. In addition, the extralinguistic historical and sociocultural contexts will be taken into account in order to provide a comprehensive diachronic survey. In general, this course intends a) to

point out basic principles and features of language change and b) to give insights into present-day English by looking at earlier stages of the language. Recommended textbook: Albert C. Baugh and Thomas Cable. 2002. A History of the English Language . 5th ed. London: Routledge and Englewood Cliffs, N.J.: Prentice-Hall. Keine Anmeldung erforderlich.

Englisch: Hauptseminar: English Subordinate Clauses (2 SWS)

Di 13:00 - 15:00 wöchentl. 28.04.2009 - 14.07.2009 HS 03 / Phil.-Geb. Schubert

This seminar aims to provide the participants with the knowledge and skills necessary for the analysis of complex sentences. As for their form, subordinate clauses can be finite, non-finite, or verbless (e.g. Although always helpful, she was not much liked) . From a functional perspective, there are nominal clauses (e.g. subject and object clauses), adverbial clauses (e.g. condition, purpose or reason), relative clauses (defining or non-defining), and comparative clauses (e.g. She has more patience than you have). We will also discuss special uses of subordinate clauses, such as direct and indirect reported speech or focusing constructions like extraposition (e.g. It is obvious that we enjoy grammar).

Englisch: Hauptseminar: Conversation Analysis (2 SWS)

Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 27.04.2009 - 13.07.2009 HS 01 / Phil.-Geb. Schubert

This seminar will focus on the structure of spoken English, as it can be found in spontaneous conversations. In contrast to written texts, interactive dialogues are based on a shared situational context and take place in real time, so that only limited planning is possible. Central issues of Conversation Analysis are sequential organization and adjacency pairs (e.g. question/answer), turn-taking and turn-allocation techniques (e.g. tag questions or discourse markers), and repair mechanisms (e.g. reformulations). We will look at authentic samples from A Corpus of English Conversation (Svartvik/Quirk 1980) and compare them to literary conversations in British and American plays.

Englisch: Proseminar: Varietäten des Englischen (2 SWS)

Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. 24.04.2009 - 17.07.2009 HS 03 / Phil.-Geb. Schöberl

„Does you fink it is coz ize black?“ Nicht erst seit Ali G wissen wir, dass Englisch nicht gleich Englisch ist. Das Proseminar befasst sich mit verschiedenen Erscheinungsformen der englischen Sprache, die durch Parameter wie regionale Herkunft, soziale Stellung und Bildungsgrad des Sprechers, Gesprächsthema oder Kommunikationsmedium bedingt sein können. Neben den nationalen Standards sollen auch ausgewählte Varietäten (z.B. Cockney, Pidgin English) im Hinblick auf ihre Charakteristika (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Lexik, Syntax, Orthographie, etc.) untersucht werden.

Englisch: Proseminar: Satztyp und Diskursfunktion im Vergleich Englisch - Deutsch (2 SWS)

Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2009 - 13.07.2009 ÜR 22 / Phil.-Geb. Freudinger

I need some salt. Can you pass the salt? Pass the salt! The salt, please. Diese Beispielsätze sind unterschiedlich „verpackt“, haben aber alle den gleichen Inhalt, d.h. die gleiche Funktion – der Sprecher will das Salz haben. Wie andere sprachliche Zeichen haben auch ganze Sätze eine Ausdrucksseite und eine Inhaltsseite, also de Saussures Signifiant und Signifié . Im Seminar werden wir Lehrbuchbeispiele wie oben, aber auch „echte“ Äußerungen im Kontext sowohl grammatisch als auch pragmatisch untersuchen. Dabei interessiert uns auch das Verhältnis englischer und deutscher Äußerungen zueinander.

Englisch: Proseminar: Sprache in Aktion (2 SWS)

Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 27.04.2009 - 14.07.2009 ÜR 09 / Phil.-Geb. Neumann

Wenn Sprache tagtäglich in verschiedensten Formen und Situationen in Aktion tritt, gibt es viel Interessantes zu beobachten. Was tun wir eigentlich, wenn wir mit Sprache umgehen? Warum sagen wir nicht immer was wir meinen? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit sprachliche Kommunikation funktioniert und welche Schwierigkeiten kann es dabei geben? Im Seminar werden wir uns mit der englischen Sprache in verschiedenen Erscheinungsformen – sowohl schriftlichen als auch mündlichen – befassen. Auf der Grundlage pragmalinguistischer Prinzipien (u.a. Theorie der Sprechakte, implizite Äußerungsinhalte, Grundlagen der Gesprächsanalyse) werden wir Sprechereignisse und Gespräche genauer unter die Lupe nehmen.

Englisch: Proseminar: Englische Wortbildung (2 SWS)

Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2009 - 16.07.2009 HS 06 / Phil.-Geb. Burtscher

Das Proseminar baut auf dem Einführungskurs Sprachwissenschaft auf und hat zum Ziel, die Fülle an Wortbildungsmitteln des heutigen Englisch mir ihrer Bildungstypik, ihrer Produktivität, ihren historischen Wurzeln, den semantischen und syntaktischen Besonderheiten und Restriktionen genau zu analysieren. Komposita, Affigierungen, Blends, Clippings, Akronyme, Combining Forms, Backformations und verschiedene Spezialfälle werden untersucht. Dabei sollen auch Vergleiche zum Deutschen gezogen und Möglichkeiten der Abgrenzung von festen syntaktischen Gruppen erläutert werden..

Englisch: Übung: Englische Phonetik (2 SWS)

Do 17:00 - 19:00 wöchentl. 23.04.2009 - 16.07.2009 HS 04 / Phil.-Geb. 01-Gruppe Schöberl
Do 14:30 - 16:00 wöchentl. 23.04.2009 - 16.07.2009 HS 01 / Phil.-Geb. 02-Gruppe Jakobi

In diesem für alle Lehramtsstudierenden obligatorischen Kurs werden die Grundlagen der artikulatorischen Phonetik sowie Techniken der phonetischen Transkription vermittelt. Weitere zentrale Aspekte sind die Morphonologie, der Wort- und Satzakkzent, die Intonation, die Phonotaktik und das Verhältnis zwischen Schreibung und Lautung..

Englisch: Übung: Die englische Sprache von Chaucer bis Shakespeare (Sprachhistorischer Kurs)

Mo 13:00 - 14:30 wöchentl. 27.04.2009 - 13.07.2009 HS 02 / Phil.-Geb. Schubert

In diesem Kurs werden die wesentlichen phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Veränderungen vom Mittelenglischen zum Frühneuenglischen behandelt. Als Textgrundlage dienen Auszüge aus den Werken von Geoffrey Chaucer und William Shakespeare, den prominentesten Autoren der beiden Epochen. Ausgehend von der sprachlichen Entwicklung vom Mittelalter zur frühen Neuzeit werden auch relevante kulturgeschichtliche Ereignisse einbezogen.

Englisch: Übung: Einführung in das Mittelenglische (Sprachhistorischer Kurs) (2 SWS)

Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 28.04.2009 - 14.07.2009 HS 07 / Phil.-Geb. Freudinger

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die mittelenglische Sprachperiode. Dazu gehört sowohl die Betrachtung grundlegender sprach-

wissenschaftlicher Phänomene und Übersetzungsübungen als auch die Auseinandersetzung mit kulturellen Aspekten (Literatur, Gesellschaft, Geschichte) der mittelenglischen Zeit (1066-1485).

Englisch: Seminar: Einführungskurs englische Sprachwissenschaft (Linguistik I) (2 SWS)

Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 27.04.2009 - 13.07.2009 HS 02 / Phil.-Geb. 01-Gruppe Neumann
Di 13:00 - 15:00 wöchentl. 28.04.2009 - 14.07.2009 HS 01 / Phil.-Geb. 02-Gruppe Freudinger

Der Einführungskurs in die englische Sprachwissenschaft gibt einen Überblick über die verschiedenen Teilgebiete der englischen Sprache. Im Rahmen dieses Kurses werden die grundlegenden Termini sowie Beschreibungsmodelle der englischen Sprachwissenschaft in Phonetik/Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik sowie in historischer Linguistik eingeführt und besprochen.

Englisch: Seminar: Applying English Linguistics (1 SWS)

Mo 10:00 - 11:00 wöchentl. 27.04.2009 - 13.07.2009 HS 02 / Phil.-Geb. Fechner/Neumann

In diesem Begleitkurs werden die Inhalte, die im Einführungskurs Linguistik I vermittelt werden, auf Beispiele angewandt. Das Ziel ist es, die verschiedenen linguistischen Termini aus allen wichtigen Teilgebieten der englischen Sprachwissenschaft durch Übung und Gebrauch zu erkennen und zu beschreiben.

Englisch: Hauptseminar: Wo ist der Zusammenhang? Kognitive Aspekte der Textkohärenz

Do 10:00 - 11:30 wöchentl. 30.04.2009 - 16.07.2009 HS 06 / Phil.-Geb. Bach

Während sich Kohäsion als eine manifeste Texteigenschaft beschreiben lässt, ist Kohärenz als Produkt der konstruktiven Verstehensbemühung eines Textrezipienten weit weniger klar zu erfassen. Durch diese notwendige Einbeziehung des Textverstehers kommt der Begriff der Kognition, d.h. des im Gedächtnis gespeicherten Vorwissens sowie der komplexen geistigen Prozesse des Schlussfolgerns, Hypothesenbildens, Ausmalens, Erinnerns usw. entscheidend mit ins Spiel. Wir werden Kohärenz als eine solche dynamische Beziehung zwischen Verstehender und Text untersuchen anhand von Texten unterschiedlicher Sorten einschließlich solcher, bei denen die Kohärenzbildung erschwert oder gestört ist.

Englisch: Proseminar: Englische Semantik (2 SWS)

Mo 11:00 - 12:30 wöchentl. 27.04.2009 - 13.07.2009 HS 04 / Phil.-Geb. Fechner

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Semantik des Englischen. Von de Saussures Modell des linguistischen Zeichens ausgehend, betrachten wir verschiedene Schulen der Semantik, diskutieren die Plausibilität von formaler Kompositionalität (Frege) und führen nach und nach die wichtigsten semantischen Begriffe (Extension, Intension, Konnotation, Kollokation, "lexical bundles" etc.) ein. Am Ende des Seminars sollten wir zu einem festen Verständnis dieser Begriffe gekommen sein.

Französisch: Übung: Einführung in die französische Sprachwissenschaft (2 SWS)

Mi 12:00 - 13:30 wöchentl. 29.04.2009 - 15.07.2009 ÜR 13 / Phil.-Geb. 02-Gruppe Guille
Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 30.04.2009 - 16.07.2009 ÜR 10 / Phil.-Geb. 03-Gruppe Ellena

In der Übung werden die wichtigsten Begriffe und Methoden der allgemeinen und der romanistischen Linguistik vorgestellt. Sie dient dazu, den wissenschaftlichen Blick auf die französische Sprache zu schulen und Grundkenntnisse bezüglich ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Varietäten zu erwerben.

Französisch: Übung: Begleitkurs zur Einführung in die französische Sprachwissenschaft

Do 16:00 - 17:00 wöchentl. 30.04.2009 - 16.07.2009 ÜR 11 / Phil.-Geb. Ellena

Der Begleitkurs soll den Stoff der Einführung durch Beispielanalysen, Diskussionen und gemeinsame Lektüre von Texten zur französischen Sprachwissenschaft vertiefen. Zudem werden Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Die Übung ist fakultativ und kann von den Teilnehmern beider Parallelkurse besucht werden.

Französisch: Übung: Cours élémentaire I (2 SWS)

Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2009 - 13.07.2009 HS 06 / Phil.-Geb. Schneider

Die beiden Grundkurse (Cours élémentaire I und II) vermitteln einen Überblick über die Hauptprobleme der französischen Grammatik. Die Unterrichtssprache ist Französisch. In ausgewählten Übungen und durch die Analyse von Einzelsätzen oder kurzen Texten werden die erworbenen Kenntnisse angewandt und vertieft.

Französisch: Übung: Version Unterkurs (1 SWS)

Di 15:00 - 16:00 wöchentl. 28.04.2009 - 14.07.2009 HS 05 / Phil.-Geb. Schneider

Diese Übung führt Studierende im Grundstudium in die Techniken der französisch-deutschen Übersetzung ein. Anhand von Übungen werden immer wieder auftretende Probleme wie etwa die Übersetzung der französischen Vergangenheitstempora, der Partizipien und des Gérondif oder der indirekten Rede behandelt. Daneben werden kürzere literarische und journalistische Texte von leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad übersetzt.

Französisch: Übung: Einführung in die Didaktik der französischen Sprache und Literatur

Do 08:30 - 10:00 wöchentl. 07.05.2009 - 14.07.2009 C / Gerbrunn Reimann

Die Veranstaltung wird grundlegend in die Didaktik der französischen Sprache und Literatur einführen. Sie richtet sich in erster Linie an Studierende des Grundstudiums. Nach einem Einblick in die Geschichte des Französischunterrichts im deutschen Sprachraum im Allgemeinen und in Bayern im Besonderen sowie einem Überblick über historische und aktuelle methodische Tendenzen des Fremdsprachenunterrichts werden die Ziele eines zeitgenössischen Französischunterrichts untersucht. Ausgangspunkt hierfür ist zunächst der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen, dann die von der Kultusministerkonferenz für alle Länder verbindlich festgelegten Einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung, an welchen sich wiederum die bayerischen Lehrpläne für das Fach Französisch ausrichten. Vor dem Hintergrund einer sich abzeichnenden neuen Evaluationskultur werden sodann die traditionellen Teilbereiche des spanischen Sprachunterrichts untersucht, z.B. Ausspracheschulung, Wortschatzerwerb, Grammatikarbeit usw., daneben aber besonders auch der Schulung der sprachlichen Fertigkeiten sowie der Vermittlung interkultureller Kompetenzen und der Literaturdidaktik Beachtung geschenkt. Dabei soll auch eine Auseinandersetzung mit jüngeren Erträgen der Fachdidaktik und der Sprachlehrforschung stattfinden.

Italienisch: Übung: Einführung in die italienische Sprachwissenschaft (2 SWS)

Mi 18:00 - 19:30 wöchentl. 29.04.2009 - 15.07.2009 ÜR 12 / Phil.-Geb. 01-Gruppe Ellena

In der Übung werden die wichtigsten Begriffe und Methoden der allgemeinen und der romanistischen Linguistik vorgestellt. Sie dient dazu, den wissenschaftlichen Blick auf die italienische Sprache zu schulen und Grundkenntnisse bezüglich ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Varietäten zu erwerben.

Italienisch: Übung: Begleitkurs zur Einführung in die italienische Sprachwissenschaft

Mi 19:30 - 20:15 wöchentl. 29.04.2009 - 15.07.2009 ÜR 12 / Phil.-Geb. Ellena

Der Begleitkurs soll den Stoff der Einführung durch Beispielanalysen, Diskussionen und gemeinsame Lektüre von Texten zur italienischen Sprachwissenschaft vertiefen. Zudem werden Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt.

Italienisch: Übung: Übersetzung Italienisch-Deutsch Mittelstufe (1 SWS)

Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. 22.04.2009 - 15.07.2009 ÜR 09 / Phil.-Geb. Ellena

Der Kurs richtet sich an Studierende, die sich in der sprachlichen Grundausbildung befinden (ab Beginn Stufe III) oder diese gerade abgeschlossen haben. Beim Übertragen mittelschwerer italienischer Texte ins Deutsche sollen zum einen bereits erworbene Sprachkenntnisse gefestigt und erweitert werden. Zum anderen gilt es, typischen Unterschieden des Sprachenpaars Italienisch-Deutsch auf den Grund zu gehen und Übersetzungslösungen für sie zu finden.

Italienisch: Übung: Einführung in die Didaktik der italienischen Sprache und Literatur

Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 05.05.2009 - 16.07.2009 ÜR 12 / Phil.-Geb. Reimann

Die Veranstaltung wird grundlegend in die Didaktik der italienischen Sprache und Literatur einführen. Sie steht Studienanfängern und Studierenden im Grundstudium ebenso offen wie Examenskandidaten, die sie zur Vorbereitung der fachdidaktischen Prüfung im Rahmen des Ersten Staatsexamens besuchen können. Nach einem Einblick in die Geschichte des Italienischunterrichts im deutschen Sprachraum im Allgemeinen und in Bayern im Besonderen sowie einem Überblick über historische und aktuelle methodische Tendenzen des Fremdsprachenunterrichts werden die Ziele eines zeitgenössischen Italienischunterrichts untersucht. Ausgangspunkt hierfür ist zunächst der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen, dann die von der Kultusministerkonferenz für alle Länder verbindlich festgelegten Einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung, an welchen sich wiederum die bayerischen Lehrpläne für das Fach Italienisch ausrichten. Vor dem Hintergrund einer sich abzeichnenden neuen Evaluationskultur werden sodann die traditionellen Teilbereiche des italienischen Sprachunterrichts untersucht, z.B. Ausspracheschulung, Wortschatzerwerb, Grammatikarbeit usw., daneben aber besonders auch der Schulung der sprachlichen Fertigkeiten sowie der Vermittlung interkultureller Kompetenzen und der Literaturdidaktik Beachtung geschenkt. Dabei soll auch eine Auseinandersetzung mit jüngeren Erträgen der Fachdidaktik und der Sprachlehrforschung stattfinden.

Italienisch: Seminar: Film im Italienischunterricht (2 SWS)

Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 05.05.2009 - 15.07.2009 4.E.16 / Phil.-Geb. Reimann

Im Seminar werden zum einen Grundlagen der Filmdidaktik erarbeitet, zum anderen bedeutende Filme aus der Geschichte des italienischen Kinos auf Möglichkeiten ihres Einsatzes im Unterricht untersucht. Auch der italienische Film der letzten Jahre soll berücksichtigt werden. Themenvereinbarung: im Seminar oder in meiner Sprechstunde..

Spanisch: Übung: Einführung in die Didaktik der spanischen Sprache und Literatur (2 SWS)

Mi 14:30 - 16:00 wöchentl. 06.05.2009 - 14.07.2009 HS 02 / Phil.-Geb. Reimann

Die Veranstaltung wird grundlegend in die Didaktik der spanischen Sprache und Literatur einführen. Sie richtet sich in erster Linie an Studierende des Grundstudiums. Nach einem Einblick in die Geschichte des Spanischunterrichts im deutschen Sprachraum im Allgemeinen und in Bayern im Besonderen sowie einem Überblick über historische und aktuelle methodische Tendenzen des Fremdsprachenunterrichts werden die Ziele eines zeitgenössischen Spanischunterrichts untersucht. Ausgangspunkt hierfür ist zunächst der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen, dann die von der Kultusministerkonferenz für alle Länder verbindlich festgelegten Einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung, an welchen sich wiederum die bayerischen Lehrpläne für das Fach Spanisch ausrichten. Vor dem Hintergrund einer sich abzeichnenden neuen Evaluationskultur werden sodann die traditionellen Teilbereiche des spanischen Sprachunterrichts untersucht, z.B. Ausspracheschulung, Wortschatzerwerb, Grammatikarbeit usw., daneben aber besonders auch der Schulung der sprachlichen Fertigkeiten sowie der Vermittlung interkultureller Kompetenzen und der Literaturdidaktik Beachtung geschenkt. Dabei soll auch eine Auseinandersetzung mit jüngeren Erträgen der Fachdidaktik und der Sprachlehrforschung stattfinden.

Spanisch: Siglo de Oro I (2 SWS)

Di 14:00 - 15:30 wöchentl. 28.04.2009 - 14.07.2009 HS 04 / Phil.-Geb. Penzkofer

Das 16. und 17. Jahrhundert bilden einen später nie wieder erreichten Höhepunkt der spanischen Kultur. Mit diesem Goldenen Zeitalter (Siglo de oro) werde ich mich in einem zweisemestrigen Vorlesungszyklus beschäftigen, der im Sommersemester mit der spanischen Renaissance beginnt. Ich stelle die großen Autoren, Gattungen und Texte der Zeit vor: die petrarkistische Dichtung Garcilasos und Boscáns, die Entdeckung des Schäferromans (La Diana) und des Schelmenromans (Lazarillo de Tormes), die Verwandlungen des Ritterromans im Don Quijote , die Anfänge der Autobiographie, nicht zuletzt die Ablösung des mittelalterlichen Theaters durch ein Humanistentheater (La Celestina). Besonderen Nachdruck lege ich auf den spanischen Humanismus, auf die Werke von Nébrija, Juan Luis Vives, der Brüder Valdés, mit der Frage, ob und wie sich die Fiktionen der Literatur und humanistische Gelehrsamkeit begegnen. Die Entdeckung Amerikas und der damit verbundene Zusammenbruch der ptolemäischen Welt, die politischen Umwälzungen durch den beginnenden Absolutismus unter den Reyes católicos und den Habsburgern, schließlich die Auseinandersetzungen um den wahren christlichen Glauben, die in Spanien immer auch mit ethnischen Säuberungen verbunden waren, bilden den dritten Schwerpunkt der Vorlesung

Spanisch: Übung: Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (2 SWS)

Fr 08:30 - 10:00 wöchentl. 24.04.2009 - 17.07.2009 S / Gerbrunn Ventarola

Ziel des Kurses ist es, in die wichtigsten Fragestellungen, Begriffe und Methoden der spanischen Literaturwissenschaft einzuführen und erste Grundkenntnisse der Erzähltext-, Dramen- und Lyrikanalyse zu vermitteln. Die zu erwerbenden Fertigkeiten werden anhand exemplarischer Analysen kanonischer Texte aus verschiedenen Epochen der spanischen Literatur entwickelt, um auf diese Weise zu einer selbständigen wissenschaftlichen Textanalyse anzuleiten und einen ersten Einstieg in die spanische Literaturgeschichte zu bie-

✧ Chinesisch: Informationen zum Studiengang "Modern China"

Fr 13:00 - 14:30 Einzel 19.06.2009 - 19.06.2009 ÜR 17 / Phil.-Geb. Leibold

Vorstellung des Bachelorstudiengangs "Modern China" sowie des Sinicums und des Programms "Chinesisch für Wirtschaftswissenschaftler und Juristen", mit Gelegenheit zu Fragen und Diskussion.

Geschichte

Proseminar zur Geschichte der Frühen Neuzeit: Die Schweiz in der Frühen Neuzeit (2 SWS)

Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 28.04.2009 - 14.07.2009 ÜR 20 / Phil.-Geb. Kleinhagenbrock

Anhand der Geschichte der Schweiz in der Frühen Neuzeit soll ein Überblick über die Grundprobleme der Epoche gewonnen werden. Ziel ist zum einen die Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und zum anderen die Analyse fundamentaler politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Prozesse zwischen 1500 und 1800.

Proseminar zur Neueren Geschichte: Aufklärung und 'aufgeklärter Absolutismus' (2 SWS)

Di 18:00 (s.t.) - 20:00 wöchentl. 28.04.2009 - 15.07.2009 ÜR 17 / Phil.-Geb. Mainka

Ziel dieses Proseminars ist es, – unter Wahrung des notwendigen Zusammenhangs mit den allgemeinen historischen Ereignissen und Entwicklungen in der Frühen Neuzeit (FNZ) – einen Überblick über: 1. Fragen der Periodisierung; 2. Träger, Inhalte und Formen der Aufklärung; 3. der Begriff des ‚aufgeklärten Absolutismus und 4. aufgeklärt-absolutistische Reformen. – An Hand dieser inhaltlichen Schwerpunkte sollen die TeilnehmerInnen des Proseminars nicht nur einen Überblick über die einschlägigen Handbücher und Quellenwerke erhalten, sondern auch in die verschiedenen Techniken des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens eingeführt werden.

Proseminar zur Neueren Geschichte: Das Ausgreifen Europas in die Welt an der Wende zur Neuzeit (2 SWS)

Fr 10:00 (s.t.) - 11:30 wöchentl. 24.04.2009 - 17.07.2009 ÜR 20 / Phil.-Geb. Mainka

Ziel dieses Proseminars ist es, – unter Wahrung des notwendigen Zusammenhangs mit den allgemeinen historischen Ereignissen und Entwicklungen in der Frühen Neuzeit (FNZ) – einen Überblick über das allmähliche und gezielte Vordringen (seit dem 15. Jh.) der konkurrierenden iberischen Mächte Portugal und Spanien (Kastilien) in den atlantischen Raum und schließlich bis nach Amerika in die ‚Neue Welt‘. Nach der Entdeckung Amerikas (1492) und Brasiliens (1500) ging es beiden Kolonialmächten zunächst um die Erschließung, Eroberung (Conquista) und herrschaftliche Durchdringung ihrer jeweiligen Besitzungen. Diese Phase der Besitzergreifung und -sicherung endet um 1550 mit dem Aufbau erster geordneter administrativer Strukturen. – An Hand dieser spezifischen Thematik sollen die TeilnehmerInnen des Proseminars nicht nur einen Überblick über die einschlägigen Handbücher und Quellenwerke erhalten, sondern auch in die verschiedenen Techniken des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens eingeführt werden.

Proseminar zur Neueren Geschichte: Das Heilige Römische Reich deutscher Nation in der Frühen Neuzeit (2) (2 SWS)

12:00 - 14:00 wöchentl. 24.04.2009 - 17.07.2009 ÜR 20 / Phil.-Geb. 02-Gruppe Mainka

Grundkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: Die Entwicklung des europäischen Staatensystems in der Frühen Neuzeit, ca. 1500 bis 1800 (2 SWS)

Di 19:00 - 21:00 wöchentl. 28.04.2009 - 14.07.2009 HS 03 / Phil.-Geb. Kleinhagenbrock

Durch die Beschäftigung mit der Entwicklung des europäischen Staatensystems in der Zeit von ungefähr 1500 bis 1800 soll in Grundprobleme frühneuzeitlicher Geschichte eingeführt werden; fundiertes Wissen um Daten und Fakten der Geschichte der ersten drei neuzeitlichen Jahrhunderte soll gemeinsam erarbeitet, wichtige Literatur erschlossen werden. Dabei wird der Blick gleichermaßen auf West-, Mittel-, und Osteuropa gerichtet. Die Entwicklung des Staatensystems wird im Zusammenhang mit politischen und verfassungsgeschichtlichen Entwicklungen, sozialen und wirtschaftlichen Interdependenzen und in Hinblick auf kulturelle und konfessionell-kirchliche Grundströmungen betrachtet. Krieg und Friedensschlüsse sind einzubeziehen.

Indologie/Südasienkunde

Geschichte und Methoden der Indienforschung (1 SWS)

Mo 09:15 - 10:00 wöchentl. ÜR 14 / Phil.-Geb. Brückner

Seminar: Geschichte und Methoden der Indienforschung (2 SWS)

Mo 10:15 - 11:45 wöchentl. ÜR 14 / Phil.-Geb. Brückner

Seminar: Geistes- und Kulturgeschichte Indiens (2 SWS)

Fr 11:00 - 12:30 wöchentl. ÜR 14 / Phil.-Geb. Steiner

Seminar: Globalisierung, Migration und kulturelle Identität: Inder in der Diaspora (2 SWS)

Mo 15:00 - 17:15 wöchentl. ÜR 14 / Phil.-Geb. Schömbucher-Kusterer

Seminar: Interkulturalität: Besessenheit in Indien (2 SWS)

Mo 18:15 - 19:45 wöchentl. ÜR 14 / Phil.-Geb. Schömbucher-Kusterer

Seminar: Einführung in die Geschichte der indischen Philosophie (2 SWS)

Mi 14:15 - 15:45 wöchentl. 8.U.11b / Phil.-Geb. Ahlborn

Seminar: Medien in Indien (1 SWS)

Do 11:00 - 12:30 14tägl 18.06., 02.07., 16.07.

Keller

Seminar: Wirtschaftsstandort Indien (2 SWS)

Mi 15:00 - 18:00 14tägl 17.06., 01.07., 15.07. ÜR 14 / Phil.-Geb.

Vogel

Seminar: Das moderne Indien im Spiegel seiner Literaturen (2 SWS)

Do 16:00 - 19:00 14tägl 23.04.2009 - 09.07.2009

Brückner

Übung: Hindi II (4 SWS)

Di 14:30 - 16:00 wöchentl.

Do 14:30 - 16:00 wöchentl.

ÜR 14 / Phil.-Geb.

Lotz

Hindi, in der indischen Verfassung als „official language“ bezeichnet, ist die indische Sprache mit der höchsten Anzahl an Sprechern. Innerhalb Indiens wird Hindi (und die ihm nah verwandten Regionalsprachen vor allem im Norden gesprochen: Hindi ist die offizielle Sprache der Bundesstaaten Uttar Pradesh, Madhya Pradesh, Bihar, Haryana, Rajasthan und Himachal Pradesh. Auch außerhalb Indiens besitzt Hindi in Staaten, deren Bevölkerung zu einem Großteil aus indischen Immigranten besteht oder in denen es zumindest ethnische Gruppen indischen Ursprungs gibt, einige Bedeutung. In Fidji, Mauritius und Guyana, aber auch in den Golfstaaten, Südafrika oder Nordamerika findet man größere Gruppen von Hindi-Sprechern. Der Anfängerkurs ist auf zwei Semester angelegt. Hier wird Schrift, Grammatik und Grundwortschatz des Hindi eingeübt und durch kurze Texte aus dem Lehrbuch sowie Sprechübungen gefestigt. Lehrbuch: Snell, Rupert; Simon Weightman. 2003. Teach Yourself: Hindi. London: Hodder Education. (Lehrbuch mit zwei CDs).

Übung: Sanskrit II (4 SWS)

Di 11:15 - 12:45 wöchentl.

Do 09:30 - 11:00 wöchentl.

ÜR 14 / Phil.-Geb.

ÜR 14 / Phil.-Geb.

Ahlborn

Diese Veranstaltung baut auf dem im letzten Semester begonnenen Kurs Sanskrit I auf. Im ersten Teil des Kurses soll das Studium der grammatikalischen Grundlagen abgeschlossen werden. Anschließend soll mit dem Lesen von Originalliteratur, vorwiegend aus dem epischen Bereich, begonnen werden. Nicht nur Teilnehmer aus dem Kurs Sanskrit I, auch alle anderen Hörer mit entsprechenden Grundlagen in der Sanskritgrammatik sind herzlich willkommen. Lehrbuch: - Coulson, Michael. 2002. Sanskrit: An Introduction to the Classical Language. London: Hodder & Stoughton (Teach Yourself Books).

Informatik und Technische Informatik

Grundfragen der Informatikdidaktik, (2 SWS)

Fr 11:45 - 13:15 wöchentl. 08.05.2009 -

Schuster

Jura/Rechtswissenschaft

✧ Das Jurastudium in Würzburg (0 SWS)

Mo 10:00 - 11:00 Einzel 15.06.2009 - 15.06.2009 HS II / Alte Uni

Das Jurastudium bietet eine breit gefächerte Ausbildung und eröffnet damit den Einstieg in eine Vielzahl interessanter und angesehener Berufe. Ein Markenzeichen der Würzburger Juristenausbildung bildet dabei die internationale und europäische Ausrichtung, die die Studierenden bestmöglich auf den globalisierten Arbeitsmarkt vorbereiten soll. Die Informationsveranstaltung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Berufsaussichten des Jurastudiums und stellt die Würzburger Besonderheiten des Begleitstudiums im europäischen Recht sowie des Fachsprachenangebots vor.

Rechtsphilosophie II (2 SWS)

Mi 09:00 - 11:00 wöchentl. 22.04.2009 - 25.07.2009 HS 216 / Neue Uni

Anderheiden

Grundkurs Bürgerliches Recht IIa (4 SWS)

Mo 11:00 - 13:00 wöchentl.

Mi 11:00 - 13:00 wöchentl.

HS 224 / Neue Uni

HS 224 / Neue Uni

Scherer

Grundkurs Bürgerliches Recht IIb (3 SWS)

Do 14:00 - 17:00 wöchentl.

HS 216 / Neue Uni

Teichmann

Grundzüge des Handelsrechts (2 SWS)

Do 16:00 - 18:00 wöchentl.

HS I / Alte Uni

Baetge/Baetge/Baetge

Arbeitsrecht (3 SWS)

Di 08:00 - 11:00 wöchentl.

HS I / Alte Uni

Weber

Grundkurs Öffentliches Recht II (3 SWS)

Di 15:00 - 18:00 wöchentl.

21.04.2009 - 25.07.2009

HS 216 / Neue Uni

Anderheiden

Grundkurs Strafrecht II (3 SWS)

Mo 13:00 - 16:00 wöchentl.

HS 216 / Neue Uni

Hilgendorf

Grundkurs Strafrecht IV (3 SWS)

Do 10:30 - 13:00 wöchentl.

HS 216 / Neue Uni

Zieschang

Europäischer Grundrechtsschutz (2 SWS)

Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2009 - 24.07.2009 HS I / Alte Uni Pache

Universelles Völkerrecht (2 SWS)

Do 18:00 - 20:00 wöchentl. HS II / Alte Uni Schmahl

Internationaler Menschenrechtsschutz (S7) (1 SWS)

Do 12:00 - 14:00 14tägl. 18. Juni, 2. Juli und 16. Juli HS II / Alte Uni Schmahl

Englisch Konversation (2 SWS)

Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.04.2009 - SE 308A / Alte Uni Rupp

Rechtsenglisch I (2 SWS)

Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2009 - HS 224 / Neue Uni 02-Gruppe Linhart
Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 21.04.2009 - HS I / Alte Uni 03-Gruppe Brückner
Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2009 - 25.07.2009 HS 127 / Neue Uni 04-Gruppe Zöpfl
Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2009 - HS 224 / Neue Uni 05-Gruppe Fabry

Rechtsenglisch II (2 SWS)

Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. HS I / Alte Uni Linhart

Einführung in das englische Recht (2 SWS)

Mo 11:00 - 13:00 wöchentl. HS II / Alte Uni Mandery

Einführung in das US-amerikanische Recht I (2 SWS)

Do 14:00 - 16:00 wöchentl. CIP-Pool / Alte Uni Fabry/Linhart

Französisch Aufbaukurs II für Juristen

Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2009 - HS 127 / Neue Uni Grauer

Rechtsfranzösisch I (2 SWS)

Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 23.04.2009 - HS 127 / Neue Uni Grauer

Spanisch I für Juristen (4 SWS)

Mo 11:00 - 13:00 wöchentl. 29.04.2009 - 29.04.2009 HS 126 / Neue Uni Mariscal Melgar
Mi 10:30 - 11:30 Einzel SE 309 / Alte Uni
Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. HS 224 / Neue Uni

Spanisch II für Juristen

Mo 09:00 - 11:00 wöchentl. 20.04.2009 - SE 308A / Alte Uni Zylla-Vacaflares
Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. HS 315 / Neue Uni

Spanisch Konversation für Juristen

Mi 11:00 - 13:00 Einzel 06.05.2009 - 06.05.2009 HS 315 / Neue Uni Mariscal Melgar
Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. HS 224 / Neue Uni

Rechtsspanisch I (2 SWS)

Mi 12:00 - 14:00 Einzel 15.07.2009 - 15.07.2009 SE 309 / Alte Uni Murguia de Goebel
Do 12:00 - 14:00 Einzel 18.06.2009 - 18.06.2009 SE 308A / Alte Uni
Do 12:00 - 14:00 Einzel 25.06.2009 - 25.06.2009 SE 308A / Alte Uni
Do 12:00 - 14:00 Einzel 09.07.2009 - 09.07.2009 SE 308A / Alte Uni
Do 12:00 - 14:00 Einzel 16.07.2009 - 16.07.2009 SE 308A / Alte Uni

Italienisch II für Juristen

Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 20.04.2009 - SE 308A / Alte Uni Giagni
Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 21.04.2009 - HS II / Alte Uni

Rechtsitalienisch I (2 SWS)

Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 23.04.2009 - SE 309 / Alte Uni Giagni

Russisch II für Juristen (3 SWS)

Mo 16:00 - 19:00 wöchentl. SE 309 / Alte Uni Melcher

Russisch Konversation für Juristen (2 SWS)

Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2009 - 29.04.2009 SE 309 / Alte Uni Melcher
Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 13.05.2009 - 22.07.2009 SE 309 / Alte Uni

Rechtsrussisch I (2 SWS)

Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.04.2009 - HS 126 / Neue Uni Paul

Einführung in das polnische Recht (2 SWS)

Fr 11:00 - 14:00 wöchentl. 29.05.2009 - 25.06.2009 SE 309 / Alte Uni Ptak
Fr 11:00 - 14:00 Einzel 26.06.2009 - 26.06.2009 CIP-Pool / Alte Uni
Fr 11:00 - 14:00 wöchentl. 03.07.2009 - 25.07.2009 SE 309 / Alte Uni

Japanisch I für Juristen (4 SWS)

Mi 16:00 - 17:30	wöchentl.	20.05.2009 -	HS 126 / Neue Uni	Lee
Mi 17:30 - 19:00	wöchentl.	20.05.2009 -	HS 126 / Neue Uni	Lee

Rechtstürkisch (2 SWS)

Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	20.04.2009 -	HS I / Alte Uni	Ünlü
------------------	-----------	--------------	-----------------	------

Rechtsdeutsch für ausländische Studierende II (2 SWS)

Di 09:00 - 11:00	wöchentl.		HS II / Alte Uni	Fischer/Linhart
------------------	-----------	--	------------------	-----------------

Kunstgeschichte

Hauptvorlesung: Von David bis Cézanne. Französische Malerei des 19. Jahrhunderts (2 SWS)

Di 08:30 (s.t.) - 10:00	wöchentl.	28.04.2009 - 14.07.2009	HS 02 / Phil.-Geb.	Dombrowski
-------------------------	-----------	-------------------------	--------------------	------------

Deutsche Landschaftsmalerei vom Klassizismus bis zum Realismus (2 SWS)

Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2009 - 16.07.2009	HS 02 / Phil.-Geb.	Kummer
------------------	-----------	-------------------------	--------------------	--------

Proseminar: Epochen der Kunstgeschichte IV: Skulptur des Klassizismus (2 SWS)

Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2009 - 14.07.2009	ÜR 18 / Phil.-Geb.	Siemer
------------------	-----------	-------------------------	--------------------	--------

Proseminar: Übung im Beschreiben von Kunstwerken (2 SWS)

Mi 09:00 - 11:00	wöchentl.	22.04.2009 - 15.07.2009	ÜR 18 / Phil.-Geb.	Kummer
------------------	-----------	-------------------------	--------------------	--------

Lehrämter: Grundschule/Hauptschule/Realschule/Gymnasium/Sonderschule und Pädagogik, Sonderpädagogik

Das Lehramtsstudium in Bayern besteht aus folgenden Teilen:

- Ein (Grund-, Hauptschule) oder zwei (Realschule, Gymnasium) **Unterrichtsfächer** bzw. eine (Sonderschule) **Fachrichtung**
- **Erziehungswissenschaften:** Psychologie, Pädagogik, Schulpädagogik
- Drei **Didaktikfächer** (nur Grundschule, Hauptschule und Sonderschule).

In dieser Broschüre finden Sie

- Veranstaltungen aus den Unterrichtsfächern und der Didaktik sowie aus Psychologie: beim jeweiligen Fach einsortiert
- In diesem Abschnitt: Allgemeine Informationen sowie Veranstaltungen aus Pädagogik und Sonderpädagogik

Unterrichtsfächer für Gymnasium: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Französisch, Geschichte, Griechisch, Informatik, Italienisch, Latein, Mathematik, Musik, Philosophie/Ethik (nur als Erweiterung), Physik, Religionslehre (kath.), Russisch, Sozialkunde, Spanisch, Sport. Nicht alle Fächer sind miteinander kombinierbar.

Unterrichtsfächer für Realschule: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Französisch, Geschichte, Informatik (nur als Erweiterung), Mathematik, Musik, Philosophie/Ethik (nur als Erweiterung), Physik, Religionslehre (ev. und kath.), Sozialkunde (nur als Erweiterung), Sport. Nicht alle Fächer sind miteinander kombinierbar.

Unterrichtsfächer für Grund-/Hauptschule: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Geschichte, Mathematik, Musik, Physik, Religionslehre (ev. und kath.), Sozialkunde, Sport.

Fachrichtungen in der Sonderpädagogik: Geistigbehindertenpädagogik, Körperbehindertenpädagogik, Lernbehindertenpädagogik, Sprachheilpädagogik, Pädagogik bei Verhaltensstörungen.

Seminar: Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (4 SWS)

Di 10:00 - 14:00	wöchentl.	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Reinders
Mi 14:00 - 18:00	wöchentl.	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Flunger
Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Reindl

In der Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung "Quantitative Methoden der empirischen Bildungsforschung I" inhaltlich und anhand eigener praktischer Forschungsübungen vertieft.

Geschichte der Pädagogik (für alle Studiengänge) (2 SWS)

Do 11:00 - 12:30	wöchentl.	HS 01 / Phil.-Geb.	Dörpinghaus
------------------	-----------	--------------------	-------------

Die Vorlesung widmet sich in der Spannung von Ideen- und Sozialgeschichte wichtigen Stationen und historischen Räumen einer Geschichte der Pädagogik. Unter der Voraussetzung, dass eine Wissenschaft, die sich nicht ihrer Geschichte vergewissert, sich selbst gegenüber unaufgeklärt bliebe, soll der gewählte Zugriff auf die Geschichte der Pädagogik verdeutlichen, dass gegenwärtige Problemlagen eine Genese haben, die Bestandteil dieser Problemlagen sind. Somit ist eine Geschichte der Pädagogik kein historisierender Selbstzweck, sondern sie wird zu Rate gezogen, weil sie möglicherweise Antworten bereithält, die einen veränderten und vielleicht auch deutlicheren Blick auf gegenwärtige pädagogische Fragen zulassen. Die Vorlesung folgt ausgewählten Epochen und Autoren, die in ihrem historischen Horizont vorgestellt, auf gegenwärtige Tendenzen bezogen und in ihrer Aktualität diskutiert werden. Neben der klassischen Antike (Sokrates, Platon) und Rhetorik (Isokrates, Aristoteles, Cicero, Quintilian) werden auch im Rahmen der kanonischen Gestaltung und Tradierung der septem artes liberales mittelalterliche Bildungswelten und Selbstgestaltungsmotive der Renaissance (Nikolaus von Kues, Miranda) erörtert sowie insbesondere der Umbruch zur Moderne (Bacon, Descartes, Comenius, Vico) in den Blick genommen. Die „pädagogischen Epochen“ der Aufklärung (Locke, Rousseau, Kant), des Neuhumanismus (u. a. Goethe, Schiller, v. Humboldt), der Reformpädagogik (Key, Montessori) werden in ihren Ideen sowie Theorieformen expliziert und im Spiegel der Sozialgeschichte und der Bildungskritik (u. a. Nietzsche, Adorno) betrachtet. Ebenso fällt ein Blick auf die Deformation und Neuformationen der Pädagogik im 20. Jahrhundert und den Bildungsreformen seit den 1970er Jahren. Die Vorlesung schließt mit der Frage nach dem gegenwärtigen Stand der Disziplin und ihrer Ausformung. Die Vorlesung richtet sich als Einführung in die Geschichte pädagogischen Denkens an Studierende aller Studiengänge.

Seminar: Historische Pädagogik (3 SWS)

Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Heberlein
Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Uphoff
Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Böck
Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	04-Gruppe	Imhof

Die Veranstaltung führt ideen- und sozialgeschichtlich in ausgewählte Epochen der Geschichte der Pädagogik - Reformation, Aufklärung, Neuhumanismus und Reformpädagogik - ein. Die Grundlagen werden anhand ausgewählter Primärtexte im Seminar erarbeitet und diskutiert. Ziel der Seminare ist der Erwerb von Grundkenntnissen der Geschichte der Pädagogik. Einzelne Epochen sollen theoretisch dargestellt und historisch hergeleitet werden können. Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uni-internen Lernplattform bereitgestellt. Bitte wählen Sie eines der folgenden vier Seminare aus. In den Kursen von Frau Böck und Frau Imhof werden die Reformation und Aufklärung behandelt. Bei Herrn Heberlein und Frau Uphoff setzen Sie sich mit dem Neuhumanismus und der Reformpädagogik auseinander.

Proseminar: Pädagogische Gedanken in der Renaissance bis zur Aufklärung (2 SWS)

Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
------------------	-----------	--------------------	-------------

In diesem Seminar werden wichtige Stationen für die Pädagogik dargestellt und besprochen. Begonnen wird mit Pico della Mirandola und geendet mit Friedrich Schiller. Scheinerwerb: per Referat

Proseminar: Erziehungs- und Bildungstheorien (2 SWS)

Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Uphoff
------------------	-----------	--------------------	--------

Das Seminar gibt - beginnend mit der Aufklärung - einen Einblick in die Geschichte der Erziehungs- und Bildungstheorien. Im Seminar wird mit Primärquellen gearbeitet, die in ihrer Aussage erfasst und historisch eingeordnet werden sollen. Dabei geht es sowohl um einen sozialgeschichtlichen als auch einen ideengeschichtlichen Zugang. Es werden Ansätze pädagogischen Denkens vor dem Hintergrund politisch-gesellschaftlicher Veränderungen thematisiert. Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium.

Proseminar: Interkulturelle Bildung: Medien und Kultur (3 SWS)

Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Heberlein
------------------	-----------	--------------------	-----------

In der Verknüpfung medien- und kulturtheoretischer/philosophischer Überlegungen treffen momentan zwei der aktuellsten Diskussionslinien unserer Zeit auf ein gemeinsames Forschungsfeld. So lässt sich die gegenwärtige Kultur heute kaum noch ohne Rekurs auf ihre (massen-)mediale Durchdringung interpretieren, und auch eine zeitgemäße Medientheorie dürfte gerade in der Annäherung an die Kulturphilosophie eine leistungsfähige Hintergrundfolie für ihre Einzelanalysen finden. Bedenkt man weiterhin, dass der Zugang zu Informationen vermittelt durch Medien zwar scheinbar unbegrenzt, gleichzeitig aber dadurch immer auch bereits medial aufbereitet und somit eben nicht einfach über-, sondern ver-mittelt ist, dann wirft dies bildungs- und erziehungstheoretisch Fragen auf, die im Seminar besonders auch im Hinblick auf die Problematik interkultureller Verständigung (z.B. durch die Art und Weise der Darstellung kultureller Andersheit in den Medien) diskutiert werden sollen. Die Auseinandersetzung mit kultur- und medienphilosophischen Texten soll dabei im erweiternden Rekurs zusätzlich durch mediensoziologische und medienpsychologische Befunde ergänzt werden, um ein möglichst vielseitiges Bild der gegenwärtigen Medien-Kultur zu generieren.

Proseminar: Interkulturelle Bildung: Bildung - Kultur - Macht (3 SWS)

Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Imhof
------------------	-----------	--------------------	-------

Das Seminar führt in den Zusammenhang von Kultur, Bildung und symbolischer Macht ein. Dabei wird Kultur als ein System gemeinsamer Symbole bzw. symbolischer Formen verstanden, durch die Sinn und Bedeutung generiert sowie vermittelt werden. In kulturellen Aneignungsprozessen, in denen der Mensch aktiv und passiv zugleich ist, kann das eigene Leben zum Ausdruck gebracht und das Verhältnis zu sich selbst, seinem sozialen Umfeld sowie der Welt konstituiert werden. Im Anschluss an diesen Kultur- und Bildungsbegriff stellt sich die Frage, welche symbolischen Formen in interkulturellen Begegnungsprozessen in welchem Maße zugelassen werden bzw. werden sollen. Der Zusammenhang von Kultur, Bildung und Macht wird an dieser Stelle deutlich. Inwiefern beeinflusst symbolische Macht pädagogisches Denken und Handeln? Sind kulturelle Hervorbringungen Ursprünge und Medien von Macht? Wie erfolgt die Verteilung symbolischer Macht in interkulturellen Kontexten? Im Seminar stehen zunächst die drei Grundbegriffe im Vordergrund, deren Zusammenspiel im weiteren Verlauf mit Hilfe der genannten Fragen diskutiert und geprüft werden soll, wobei ein Rückgriff auf ausgewählte Theorien erfolgt (z.B. P. Bourdieu, P. Freire).

Proseminar: Klassiker der Ästhetik (2 SWS)

Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Huber
------------------	-----------	--------------------	-------

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wird die Ästhetik durch Alexander G. Baumgarten (Aesthetica) und Immanuel Kant (Kritik der Urteilskraft) als eigenständige philosophische Disziplin begründet. Auch der Begriff der sogenannten ästhetischen Bildung entstammt dieser Zeit und findet vor allem in den Briefen über die ästhetische Erziehung des Menschen von Friedrich Schiller eine wichtige Grundlage. Neben Kant und Schiller sollen im Seminar vor allem auch Arthur Schopenhauers Schriften zur Ästhetik behandelt werden. Die Frage, inwieweit die klassischen Texte zur Ästhetik zugleich das notwendige Fundament einer aktuellen ästhetischen Bildung darstellen, bildet den Abschluss des Seminars. Im Rahmen des Schnupperstudiums ist die Anzahl der Teilnehmer/innen auf vier begrenzt. Bei Interesse schicken Sie bitte eine E-Mail an Herrn Huber (a.huber@uni-wuerzburg.de).

Proseminar: Wissenschaftliche Methoden im historischen Diskurs (2 SWS)

Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Huber
------------------	-----------	--------------------	-------

Wird wissenschaftliche Forschung als die methodische Suche nach neuen Erkenntnissen verstanden, so stellt sich die Frage, welche Methoden hierfür geeignet sind und welche Qualität die so gewonnenen Erkenntnisse aufweisen. Die Geschichte der Wissenschaft ist durchzogen von einer Vielzahl unterschiedlicher und oft widersprüchlicher Ansichten zur Methodenfrage, denen jeweils ein bestimmtes Selbstverständnis von Wissenschaft zu Grunde liegt. Im Seminar werden unter anderem die Hermeneutik, die Phänomenologie und die Empirie in ihren Methoden und Grundlagen betrachtet und kritisch bezüglich ihrer Ausrichtung auf Forschungsfragen sowie auf mögliche Probleme und Implikationen überprüft. Die entsprechenden Paradigmen werden dabei im geschichtlichen Zusammenhang und anhand wichtiger Vertreter und deren Schriften vorgestellt. Im Rahmen des Schnupperstudiums ist die Anzahl der Teilnehmer/innen auf vier begrenzt. Bei Interesse schicken Sie bitte eine E-Mail an Herrn Huber (a.huber@uni-wuerzburg.de).

Hauptseminar: Didaktische Aspekte der Körperbehindertenpädagogik: Bildung, Unterricht, Erziehung, Therapie und Pflege (2 SWS)

Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 29.04.2009 - 22.07.2009 R 102 / Witt.Platz Leigemann

Bildung, Unterricht und Erziehung sind zentrale Begriffe der Pädagogik und Körperbehindertenpädagogik. Diese sollen aus allgemein- und sonderpädagogischer Sicht untersucht, dargestellt und reflektiert werden. Hierbei werden historische Quellen ebenso wie aktuelle Texte aus Pädagogik und Sonderpädagogik einbezogen, kritisch bearbeitet und in Beziehung zu den konkreten Handlungsfeldern der Körperbehindertenpädagogik und deren Anforderungen gesetzt. Die eher sonderpädagogisch-heilpädagogischen Begriffe wie Pflege und Förderung sollen dazu in Beziehung gesetzt werden. Der Erwerb eines Hauptseminarscheins ist durch die Vorbereitung, Durchführung einer Seminargestaltung und deren Reflexion, Ausarbeitung möglich.

Hauptseminar: Zum Problem gesellschaftlicher Stigmatisierungen körperbehinderter Menschen: Sozialpsychologische Grundlagen (3 SWS)

Di 16:00 - 19:00 wöchentl. 28.04.2009 - 21.07.2009 R 103 / Witt.Platz Fries

Grundlagen der Psychologie des Vorurteils - Der historische Aspekt der Einstellungen zu behinderten Menschen - Behinderte Menschen in der Meinung der Gesellschaft: Ergebnisse aus der empirischen sozialpsychologischen Forschung - Psychologische Erklärungsversuche für die Komplexität von Einstellungsstrukturen gegenüber behinderten Menschen - Veränderungen von Einstellungen unter besonderer Berücksichtigung der Forschungen zur Thematik der Integration – Copingforschung und soziale Stigmatisierungen.

Seminar: Sonderpädagogische Relevanz verschiedener körperlicher Beeinträchtigungen (2 SWS)

Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 27.04.2009 - 20.07.2009 R 153 / Witt.Platz Daut

Auf der Grundlage medizinischer und sonderpädagogischer Informationen zu den wichtigsten körperlichen Beeinträchtigungen werden die jeweils möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern thematisiert und Wege der pädagogischen Begleitung und Förderung diskutiert.

Seminar: Einführung in die Didaktik des Förderschwerpunkts körperliche und motorische Entwicklung (2 SWS)

Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 29.04.2009 - 22.07.2009 R 003 / Witt.Platz Rimroth

Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium. Wir lernen grundlegende didaktische Konzepte kennen, gewinnen Einblicke in die Unterrichtssituation im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, erarbeiten und vergleichen verschiedene didaktische Zugänge zu Lern- und Unterrichtsinhalten. Die Veranstaltung ist zweisemestrig angelegt, ein Einstieg im Sommersemester wird nicht empfohlen. Regelmäßige und aktive Beteiligung wird erwartet.

Theoretische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen (2 SWS)

Fr 08:30 - 10:00 wöchentl. HS II / Witt.Platz Stein

Anliegen dieser Vorlesung ist der Versuch eines systematischen Überblickes über wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung des Entstehens von Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter. Dabei werden personenzentrierte Modelle aus der Psychologie im Vordergrund stehen: Psychoanalyse, Individualpsychologie, Lernpsychologie, Selbstkonzepttheorie sowie weitere humanistisch-psychologische Ansätze. Zur Sprache kommen allerdings auch situationistische, interaktionistische und systemische Gedanken einschließlich soziologischer Konzepte sowie der Aspekt der Außenwahrnehmung und Etikettierung (unter Rückbezug auf den Symbolischen Interaktionismus).

Seminar: Erlebnispädagogik (2 SWS)

Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. R 207 / Witt.Platz Schad

Erlebnispädagogik ist eine attraktive Methode praktischer Erziehungsarbeit. In diesem Seminar werden die historischen Hintergründe, die psychologischen, pädagogischen, soziologischen und neurowissenschaftlichen Bezüge aktueller Erlebnispädagogik erörtert. Weiterhin wird das „Konzept der Wahrnehmungsveränderung“ dargestellt. Dieses Konzept ist durch jahrelange Auseinandersetzung mit erlebnispädagogischen Ansätzen in praktischen und theoretischen Seminaren an der Uni Würzburg entstanden, und es entwickelt sich noch immer weiter. Im Seminar „Praxis des Erfahrungslernens“ (0504816) besteht die Möglichkeit der praktischen Erprobung einiger der Inhalte dieses Seminars.

✧ Einführung in das Studium Lehramt an Grundschulen

Mo 13:30 - 15:00 Einzel 15.06.2009 - 15.06.2009 Raum 218 / Witt.Platz Stürmer

Seminar: Förderung der Lesekompetenz im Anfangsunterricht der Grundschule

Mo 08:00 - 10:00 Einzel 22.06., 29.06., 06.07., 13.07. R 208 / Witt.Platz Stürmer

Die Vermittlung von Lesekompetenz gehört zu den zentralen Aufgaben der Grundschule. Ziel ist es hierbei nicht nur, die Schüler auf ihrem Weg vom Leseanfänger zum kompetenten Leser zu begleiten, sondern auch Leseinteresse und Freude am Lesen zu vermitteln. In diesem Seminar werden historische und aktuelle Methoden des Lesenlernens untersucht sowie Fördermaßnahmen analysiert, die dem Aufbau von Lesekompetenz dienen. Zudem sollen Möglichkeiten diskutiert werden, die Lesefreude der Schüler zu wecken und langfristig aufrecht zu erhalten.

Geschichte der Grundschule

Mo 10:00 - 12:00 Einzel 22.06., 29.06., 06.07., 13.07. HS II / Witt.Platz Götz

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Grundschule in Deutschland. Angefangen von der Gründung der Grundschule in der Weimarer Zeit bis in die Gegenwart hinein werden die Kontinuitäten und Diskontinuitäten aufgezeigt, die die Grundschule in ihrer organisatorischen Ausgestaltung und in ihrem Bildungsprogramm unter wechselnden politischen und gesellschaftlichen Anforderungen wie veränderten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfahren hat.

Seminar: Grundlagen des Schriftspracherwerbs (2 SWS)

Di 08:00 - 10:00 Einzel 16.06.2009 - 16.06.2009 R 153 / Witt.Platz Krenig
Di 08:00 - 10:00 Einzel 23.06., 30.06., 07.07., 14.07. R 153 / Witt.Platz

Neben grundsätzlichen Überlegungen zum Stellenwert von Schriftsprache innerhalb unseres kulturellen Horizontes sollen historische und aktuelle Methoden, didaktische Entwürfe und Medien zum Erwerb des Lesens und Schreibens vorgestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars beschäftigt sich mit Lernschwierigkeiten und Fördermaßnahmen.

Seminar: Grundschulen mit pädagogischem Profil

Di 08:00 - 10:00 Einzel 16.06., 23.06., 30.06., 07.07., 14.07. R 208 / Witt.Platz Götz

In der gegenwärtigen Schulreformdebatte gilt die Profilbildung der Einzelschule als notwendige Voraussetzung ihrer innovativen Weiterentwicklung. In dem Seminar sollen mit Blick auf die Grundschule Bedingungen und Prozesse der Profilbildung wie die damit verbundenen Erwartungen identifiziert werden. In Form von Einzelfallportraits werden Grundschulen in ihrem profilprägenden pädagogischem Programm vorgestellt und vergleichend analysiert (z. B. Montessorischule, Reformschule Kassel). Schließlich soll nach möglichen Folgeprobleme der Profilbildung im Grundschulbereich gefragt werden.

✧ Einführung in das Studium der Pädagogik

Termin: Donnerstag, den 18.6. von 9-10 Uhr

Ort: Raum 23 Dozenten: Ina Uphoff, Alexandra Böck und Simone Imhoff.

Mathematik

Analysis II (4 SWS)

Mi 08:15 - 09:45 wöchentl. Turing-HS / Informatik Klingenberg
Fr 08:15 - 09:45 wöchentl. Turing-HS / Informatik

Lineare Algebra II (3 SWS)

Di 08:15 - 09:45 wöchentl. 23.04.2009 - 23.04.2009 Turing-HS / Informatik Pabel
Do 09:00 - 09:45 Einzel 30.04.2009 - Turing-HS / Informatik
Do 08:15 - 09:45 14tägl Turing-HS / Informatik

Vorlesung/Übung: Computerorientierte Mathematik (3 SWS)

Di 15:15 - 16:45 wöchentl. Im CIP A002 / Mathe 01-Gruppe Greiner/Zillober/Väth
Di 17:00 - 18:30 wöchentl. Im CIP A002 / Mathe 02-Gruppe
Mi 10:00 - 11:30 wöchentl. Im CIP A002 / Mathe 03-Gruppe
Mi 17:00 - 18:30 wöchentl. Im CIP A002 / Mathe 04-Gruppe
Mo 09:00 - 09:45 wöchentl. Turing-HS / Informatik

Aufbau der Elementargeometrie (4 SWS)

Mo 10:00 - 11:30 wöchentl. HS 2 / NWHS Schuster
Di 08:15 - 09:45 wöchentl. HS 2 / NWHS

Sachrechnen in der Grundschule (2 SWS)

Fr 08:15 - 09:45 wöchentl. HS 2 / NWHS Roth

Mathematik in der Hauptschule III (4 SWS)

Mo 08:15 - 09:45 wöchentl. HS 2 / NWHS Roth
Di 11:45 - 13:15 wöchentl. HS 2 / NWHS

Didaktik der Algebra in der Sekundarstufe I (2 SWS)

Mi 08:15 - 09:45 wöchentl. HS 2 / NWHS Roth

Didaktik der Stochastik und Analytischen Geometrie (2 SWS)

Di 10:00 - 11:30 wöchentl. S E36 / Mathe Weigand

✧ Vorstellung des Studiengangs Bachelor Wirtschaftsmathematik

Fr 11:00 - 12:00 Einzel 03.07.2009 - 03.07.2009 HS 166 / Neue Uni Schulz

Der Studiengang Wirtschaftsmathematik, gemeinsam veranstaltet von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Mathematik und Informatik, bereiten Sie auf die Tätigkeit des Wirtschaftsmathematikers in anwendungs-, forschungs- und lehrbezogenen Tätigkeitsfeldern vor. Der Wirtschaftsmathematiker ist in Planungsabteilungen der Industrie ebenso beschäftigt wie in der Versicherungs- und Kreditwirtschaft, der Informationstechnologie oder im Öffentlichen Dienst. Diese Informationsveranstaltung gibt grundlegende Hinweise zu Inhalt, Studienaufbau und Zielsetzung des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsmathematik.

Medizin, Zahnmedizin, Biomedizin, Experimentelle Medizin

Medizinische Psychologie und Soziologie (2 SWS)

Mo 08:15 - 10:00 wöchentl. HS Physiol / Physiolog. Faller

Praktikum Pharmakologie und Toxikologie

Am Freitag, 26.6.2009 können interessierte Schüler im Rahmen des Schnupperstudiums am Praktikum teilnehmen. Für den Freitag ist ein Vortrag "Grundlagen der Vergiftungsbehandlung" geplant. Die Veranstaltung ist für angehende Zahnmediziner und Mediziner relevant und kann auch im Rahmen eines Biologiestudiums belegt werden. Veranstaltungsort: Hörsaal Versbacher Strasse 9 Institut für

Musik, Musikpädagogik und Musikwissenschaft

Geschichte der musikalischen Bildung II (2 SWS)

Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2009 - HS III / Domer 13 Brusniak

Einführung in die musikpädagogische Soziologie (2 SWS)

Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2009 - SR 105 / Domer 13 Brusniak

Seminar: Lieddidaktik und Repetitorium für Examenskandidaten (2 SWS)

Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 21.04.2009 - SR 105 / Domer 13 Brusniak

Blockveranstaltung

Seminar: Einführung in die Musikpädagogik (2 SWS)

Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2009 -	SR 105 / Domer 13	01-Gruppe	Szczepaniak
Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2009 -	SR 105 / Domer 13	02-Gruppe	
Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2009 -	SR 105 / Domer 13	03-Gruppe	

Dieses Seminar ist bewusst auf ein Miteinander von Studierenden LA GS/HS/SO und des Magister- und Bachelor-Studiengangs Musikpädagogik ausgelegt und wendet sich an Studierende im Grundstudium ebenso wie an ExamenskandidatInnen. Es dient daher in erster Linie der Orientierung zu Studienbeginn, kann aber ebenso zur Prüfungsvorbereitung besucht werden und bietet ferner Anregungen zur Gestaltung eines studienbegleitenden Portfolios im Magister- und Bachelor-Studiengang. Neben der Kenntnis musikpädagogisch relevanter Literatur stehen ein Überblick über wichtige Grundbegriffe und einschlägige Konzeptionen der Musikdidaktik im Vordergrund. Grundsätzliche Fragen des Musiklernens werden ebenso diskutiert wie aktuelle Themen der Musikvermittlung. Geplant ist in diesem Zusammenhang u.a. der Besuch reformpädagogischer Einrichtungen. Erwartet wird eine aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung themenbezogener Skripten.

Übung: Kammerchor der Universität (2 SWS)

Di 18:00 - 19:30 wöchentl. 21.04.2009 - HS III / Residenz Freibott

Physik, Astronomie und Nanostrukturtechnik

Einführung in die Physik II (Elektrik und Magnetismus) für Studierende der Physik oder Nanostrukturtechnik und für Studierende eines physiknahen Nebenfachs (Mathematik, Informatik, Technische Informatik, Funktionswerkstoffe) (4 SWS)

Di 11:30 - 12:30	wöchentl.		HS 1 / NWHS	Hecht/Molenkamp
Mi 11:30 - 12:30	wöchentl.		HS 1 / NWHS	
Do 11:30 - 12:30	wöchentl.		HS 1 / NWHS	

Angewandte Physik II (Elektronik) (2 SWS)

Mo 13:00 - 15:00	wöchentl.		HS 3 / NWHS	Brunner
Mi 13:00 - 14:00	wöchentl.		HS 3 / NWHS	

Die Veranstaltung (mit zugehörigen Übungen) ist im Studienplan für Diplomphysiker für das 6. Fachsemester vorgesehen. Es werden Kenntnisse vermittelt, die zur Durchführung und zum Verständnis experimenteller Arbeiten notwendig sind. Nach der Diplomprüfungsordnung wird der Prüfung im Fach "Angewandte Physik" (nach Wahl des Kandidaten) der Stoff einer der drei Kursveranstaltungen »Angewandte Physik I, II oder III« zugrunde gelegt. Zulassungsvoraussetzung zu dieser Prüfung ist die erfolgreiche Teilnahme (Schein!) an einer weiteren Kursveranstaltung zur Angewandten Physik (die nicht als Prüfungsstoff gewählt wurde) und an einer mit (S) gekennzeichneten Veranstaltung.

Vorlesung/Übung: Einführung in die Astrophysik (mit Übungen und Seminar) (4 SWS)

Di 14:00 - 16:00	wöchentl.		HS 3 / NWHS	01-Gruppe	Mannheim
Di 16:00 - 17:00	wöchentl.		HS 3 / NWHS		
Di 17:00 - 18:00	wöchentl.		HS 3 / NWHS		

Die Veranstaltung umfasst 4 SWS Vorlesungen, Übungen und Seminar auch für das Prüfungsfach Angewandte Physik. Diese Vorlesung (mit Übungen) kann auch als eine Veranstaltung zum Wahlfach "Astronomie" gewählt werden.

Einführung in die Fachdidaktik Physik II: Methoden, Medien, Evaluation (Studium des Lehramts an Gymnasien mit dem Fach Physik und Studium des Unterrichtsfaches Physik und der Didaktik einer Fächergruppe der Hauptschule) (1 SWS)

Mi 12:30 - 13:15 wöchentl. HS P / Physik Wilhelm

Die Veranstaltung wendet sich an Studenten ab dem 2. Semester. Es wird ein Grundwissen in Physik, Pädagogik und Psychologie vorausgesetzt. In der Vorlesung werden physikalische Methoden, Methoden im Physikunterricht, Medien, Experimente und Evaluation behandelt.

Schulphysik II und ihre fachwissenschaftlichen Grundlagen (mit Übungen) (Studium der Didaktik einer Fächergruppe der Hauptschule) (3 SWS)

Do 12:45 - 15:00 wöchentl. SE 6 / Physik Völker

Es werden fachliche Inhalte zur Wärmelehre, Akustik und Optik behandelt und deren mögliche Bedeutung für den Physikunterricht der Hauptschule erörtert. Es werden experimentelle Übungen durchgeführt. Auch für Studienanfänger geeignet.

Seminar: Elemente des Physikunterrichts (2 SWS)

Do 10:15 - 11:45 wöchentl. SE 6 / Physik Wilhelm

Grundlegende Inhalte (Elemente) der Physikdidaktik werden (teils skizzenhaft, teils exemplarisch) diskutiert und didaktische Forschungsergebnisse vorgestellt. Mögliche Themen sind: 1. Interesse, Interessensforschung 2. Mathematisierung und Aufgabenkultur 3. Mädchen im Physikunterricht 4. Unterrichtsforschung: Lernwirksamkeit von Unterrichtsmethoden 5. Sprache in Schulbuch und Schulheft 6. Evaluation, Lernzielkontrollen, Messen von Unterrichtserfolg 7. Spiele im Physikunterricht 8. Spielzeug im Physikunterricht 9. Bildungsstandards 10. Körpersprache im Unterricht 11. GPS im Physikunterricht 12. Regensensor 13. Physik und Medizin 14. Physik und Geographie 15. Physik und Sport 16. Physik und Musik

Seminar: Planung und Analyse des Physikunterrichts (Studium des Lehramts an der Realschule) (2 SWS)

Mo 08:15 - 09:45 wöchentl. SE 6 / Physik Trefzger

Diese Veranstaltung ist die Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, siehe 11423. In der Übung soll zu einzelnen, auszuwählenden Themen des Bayerischen Lehrplans Physikunterricht geplant werden. Ausgehend von didaktischen Überlegungen sollen die typischen Schritte einer Unterrichtsplanung, bis hin zum Einsatz der Unterrichtsmedien und dem Erstellen von Unterrichtsentwürfen, kennengelernt und vollzogen werden. Anschließend sollen Teile des geplanten Unterrichts erprobt und dieser Unterricht dann analysiert werden.

Seminar: Elementarisierung fachwissenschaftlicher Inhalte (2 SWS)

Mi 14:00 - 15:30 wöchentl. SE 6 / Physik Wilhelm

Nach einem kurzen Überblick über theoretische Ansätze zur Elementarisierung folgen viele konkrete Beispiele für Elementarisierung physikalischer Themen in der Schule. Ausgehend von der Hochschulphysik wird überlegt, wie in der Schule vereinfacht werden kann, welche Schülervorstellungen zu beachten sind, wie das Thema üblicherweise in der Schule unterrichtet wird, was mögliche Veranschaulichungen sind, was typische Experimente sind usw. Das Seminar ist so schulpraktisch und eine gute Vorbereitung auf das schriftliche Examen in Didaktik.

Einführung in die Physik II (Elektrizitätslehre, Magnetismus, Optik, Atomphysik) für Studierende eines physikfernen Nebenfachs (allg. Naturwissenschaften, Biomedizin und Zahnheilkunde) (3 SWS)

Di 09:00 - 10:00 wöchentl. HS 1 / NWHS Dyakonov

Mi 09:00 - 10:00 wöchentl. HS 1 / NWHS

Do 09:00 - 10:00 wöchentl. HS 1 / NWHS

Die Vorlesung gehört zu einem zweisemestrigen Zyklus, der von den Studierenden über zwei Semester belegt werden muss.

✧ Allgemeine Studienberatung für Studieninteressierte (1 SWS)

Mo 12:00 - 13:00 wöchentl. Am Hubland, Physikalisches Institut, Block E, Raum E 091 Ossau

Persönliche Studienberatung für die Bachelor- und Master-Studiengänge durch den Fachstudienberater der Fakultät.

✧ Allgemeine Informationen rund um das Studium (1 SWS)

Allgemeine Informationen zum Studium der Physik und Nanostrukturtechnik von der Studierendenvertretung der Fakultät im Rahmen einer persönlichen Beratung im Fachschaftszimmer.

Ort: Am Hubland, Physikalisches Institut, Block B, Raum B 015 Zeit: nach Vereinbarung, i.d.R. geöffnet Mo-Fr 9 - 17 Uhr

Psychologie und Psychologische Psychotherapie

Übung: Einführung in die Biologische Psychologie I (2 SWS)

Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2009 - HS 119 / Marcus9-11 Weyers

In dieser Veranstaltung werden Inhalte ergänzend zu Lehrbuchinhalten vermittelt. Im Einzelnen sollen folgende Bereiche vorgestellt werden: - Biopsychologische Rhythmen - Biopsychologische Aspekte von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Lernen und Gedächtnis, Entscheidung und Handeln, Emotion und Motivation - Biopsychologische Aspekte der Entwicklung - Biopsychologische Aspekte individueller Differenzen - Evolutionspsychologische Aspekte des Verhaltens

Einführung in die Klinische Psychologie I (2 SWS)

Mi 10:00 - 11:30 wöchentl. 22.04.2009 - HS 119 / Marcus9-11 Mühlberger

Diese zwei-semesterige Veranstaltung gibt eine Einführung in die wichtigsten klinisch-psychologischen Störungen und Modelle der Entstehung und Aufrechterhaltung.

Seminar: Psychologische Aspekte somatischer Erkrankungen (2 SWS)

Do 13:30 - 15:00 wöchentl. 23.04.2009 - SE 114 / Marcus9-11 Weyers

In dem Seminar soll für ausgewählte Störungsbilder (somatische Erkrankungen) die Bedeutung psychischer Faktoren aufgezeigt werden. Bedeutung kann sich dabei beziehen auf Entstehung, Aufrechterhaltung und Intervention. Erkrankungen, die unter dieser Perspektive diskutiert werden könnten, sind z. B.: - Herz-Kreislauf-Erkrankungen - Magen-Darm-Erkrankungen - Diabetes - Multiple Sklerose - Krebserkrankungen - Hauterkrankungen Bei Interesse können auch andere Erkrankungen erörtert werden.

Seminar: Neuropsychologie des Kindes- und Jugendalters (2 SWS)

Mi 17:00 - 19:00 wöchentl. 22.04.2009 - SE 114 / Marcus9-11 Herbert

Drei Prozent aller Kinder werden heute mit groben Fehlbildungen geboren, jedes zehnte Kind wird zu früh geboren und immer mehr Kinder und Jugendliche leiden an schwerwiegenden Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten. Das Seminar Neuropsychologie des Kindes- und Jugendalters bietet interessierten Studentinnen und Studenten eine fundierte Auseinandersetzung mit diesen für das Ar-

beitsfeld der Kinder- und Jugendpsychologie wesentlichen neuropsychologischen Störungsbildern. Insbesondere sollen Ursachen und Folgen prä-, peri- und postnatal erworbener Hirnschädigungen besprochen und neuropsychologische Defizite psychischer Störungen von Kindern und Jugendlichen und deren neurobiologische Ursachen herausgearbeitet werden. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollen zu einem besseren Verständnis der neuropsychologischen Grundlagen psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen beitragen und die Entwicklung von Programmen zur Gesundheitsförderung und Krankheitsvorbeugung bei Kindern und Jugendlichen empirisch unterstützen.

Praktikum: Neuropsychologisches Praktikum (4 SWS)

Di 14:00 - 18:00 wöchentl. 21.04.2009 - SE 114 / Marcus9-11 01-Gruppe Herbert
Neuropsychologie von Affekt und Affektregulation

Seminar: Stress! (2 SWS)

Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2009 - SE 113 / Marcus9-11 Walz
Stress ist zu einem Schlagwort unserer Gesellschaft geworden. Dieses Seminar nähert sich dem Thema Stress von theoretischer und praktischer Seite an. Zunächst sollen psychologische und biologische Modelle dargestellt werden. Anschließend wird die Bedeutung von Stress im Rahmen klinischer Störungen betrachtet. Auf dieser Grundlage werden verschiedene Präventions- und Interventionsansätze erarbeitet. Diese sollen im Lauf des Seminars selbst erprobt und diskutiert werden.

Einführung in die Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

Do 17:00 - 19:00 wöchentl. 23.04.2009 - 23.07.2009 Hörsaal / Röntgen 12 Kiesel
Inhalt: Die Vorlesung ist eine zweisemestrige Veranstaltung. Sie vermittelt einen Überblick über den Gegenstand, die Phänomene, Theorien und Methoden der Kognitiven Psychologie. Im Sommersemester werden behandelt: I) Mechanismen der Aufmerksamkeit, II) Begriffsbildung und Objektidentifikation, III) Sprache, IV) Gedächtnis- und Wissensrepräsentation.

Religion/Theologie: evangelisch und katholisch

(kath.) Kirchengeschichte III: Kirche in der Neuzeit. Vom Konzil von Trient bis zur Aufklärung. (2 SWS)

Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 20.04.2009 - 20.07.2009 HS 318 / Neue Uni Burkard
Der Augsburger Religionsfrieden von 1555 anerkannte und garantierte erstmals zwei Konfessionen im Reich: Luthertum und Katholizismus. Dieses Nebeneinander führte in der Folge zu tiefgreifenden Selbstfindungs- und Abgrenzungsprozessen beider Konfessionen. Die durchaus parallel verlaufende katholische, lutherische und calvinistische „Konfessionalisierung“ umschloss die je eigene Bekenntnisbildung ebenso, wie die organisatorische Verfestigung und ihre mentale Formung (Frömmigkeit, Fest- und Alltagskultur, Riten und Sprache). Doch führte dies auf katholischer Seite keineswegs zur Konservierung eines „tridentinischen Einheitskatholizismus“. Im „Jansenismus“, „Gallikanismus“, „Josephinismus“, „Episkopalismus“ und „Febronianismus“ traten diesem widerstrebende, teils theologisch, teils spirituell, teils politisch konkurrierende Katholizismen entgegen. Über den binnenkirchlichen Bereich hinaus war die Konfessionalisierung als „gesellschaftlicher Fundamentalvorgang“ eng verzahnt mit der Ausbildung des frühneuzeitlichen Staates und der Formierung einer disziplinierten Untertanengesellschaft. Nach wie vor waren Politik und Religion untrennbar miteinander verbunden, auch wenn sich im Zuge der beginnenden Aufklärung bereits andere Entwicklungen abzeichneten.

(kath.) Patrologie. Ausgewählte Probleme und Themen der frühchristlichen Literatur (2 SWS)

Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2009 - 22.07.2009 HS 317 / Neue Uni Dünzl
entfällt am Mittwoch, 17. Juni 2009

(kath.) Die Christenverfolgung im römischen Staat (1.-4. Jh.) (2 SWS)

Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2009 - 23.07.2009 HS 318 / Neue Uni Dünzl

(kath.) Grundfragen der Dogmatik II (2 SWS)

Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 22.04.2009 - 22.07.2009 HS 317 / Neue Uni Meuffels
In der Vorlesung „Grundfragen der Dogmatik II“ soll vor allem Student(-innen) im nicht vertieften Lehramtsstudiengang eine prüfungsorientierte Einführung in die für ihr Studium relevanten theologischen Traktate geboten werden. Die Vorlesung beginnt mit der Schöpfungs-theologie, innerhalb derer dargelegt wird, wie die Schöpfungserzählungen der Bibel in moderner Exegese gedeutet werden. Von daher kann gefragt werden, welche Berührungspunkte es heute zwischen einer zeitgemäßen Schöpfungstheologie und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen gibt. In einem zweiten Teil wird der Frage nachgegangen, wie Symbole der Schöpfung in christlicher Perspektive als sakramentale Zeichen des Heiles zu verstehen sind. Dazu ist zunächst der Blick auf das Leben und Sterben Jesu zu richten, um dann die Aussagen der Tradition zu bedenken. Auf diese Weise soll verdeutlicht werden, wie in sakramentalen Akten der Kirche Gottes Gegenwart und Heilsfülle als real gegenwärtig geglaubt werden können.

(kath.) Dogmatische Pflichtvorlesung: Sakramententheologie (3 SWS)

Mo 11:15 - 13:00 wöchentl. 20.04.2009 - 20.07.2009 HS 127 / Neue Uni Meuffels
Di 10:15 - 11:00 wöchentl. 21.04.2009 - 21.07.2009 HS 127 / Neue Uni

Ein nüchterner Blick auf die heutige Situation der Sakramententheologie sowie auf die Praxis sakramentaler Feiern offenbart, daß die Sakramente sich in einer tiefgreifenden Problematik befinden: Einerseits ist die sakramentale Wirklichkeit für das Verständnis des Christlichen unabdingbar, andererseits ist dieses Zentrum für das Bewußtsein des Christen im Alltag nur noch von untergeordneter Bedeutung - abgesehen von besonderen Festen oder familiären Feiern. Dieser Situation hat auch eine systematische Reflexion über die Sakramente gerecht zu werden, weshalb nach einem modernen, neuen Ansatz zu suchen ist, der sowohl den biblischen Grundlagen wie den Aussagen der kirchlichen Tradition gerecht wird. Dieser Neuansatz soll mit einer „kommunikativen Sakramententheologie“ unternommen werden. Auf diese Weise wird ein allgegenwärtiger Begriff aufgegriffen, der von seinem Gehalt her viele Möglichkeiten bietet, sakramentale Inhalte in neuer Sprache und neuen Denkmodellen zu vermitteln. Nachdem der größere Teil der Vorlesung eine Darstellung der allgemeinen Sakramententheologie unternimmt, werden die dort gewonnenen Erkenntnisse gegen Ende des Semesters an Einzelsakramenten exemplarisch verdeutlicht.

(ev.) Seminar: Was ist der Mensch? Menschenbilder - Eine Einführung in die Anthropologie

Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2009 - 22.07.2009 HS I / Witt.Platz Petsch

Was ist der Mensch? Darüber wurde wohl schon nachgedacht, seit es Menschen auf diesem Planeten gibt. Entsprechend zahlreich sind die Menschenbilder: Der Mensch ist Gottes Geschöpf, sein Ebenbild – so die jüdisch-christliche Tradition. Ganz anders die Rockband „Kansas“ in ihrem Hit (1977): „We are dust in the wind!“ Wir Menschen – winzige Staubkörner im Universum! Auch das ist ein Menschenbild. Oder die Ökonomie: sie sieht den Menschen anders als etwa die Pädagogik. Die Evolutionsbiologie hat wieder eine andere Sicht auf den Menschen als der Mainstream der Philosophie. In dieser EWS-Veranstaltung wird eine Rundreise zu unterschiedlichen Menschenbildern unternommen: eine Einführung in verschiedene anthropologische Perspektiven und zugleich eine Annäherung an die uralte Frage „Was ist der Mensch?“.

(ev.) Vorlesung: Religionspädagogik IV: Außerschulische Theorie- und Handlungsfelder der Religionspädagogik (2 SWS)

Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.04.2009 - 20.07.2009 R 152 / Witt.Platz Rupp

Die Vorlesung will auf das Faktum aufmerksam machen, dass neben dem schulischen Religionsunterricht und der diesem zugeordneten Religionsdidaktik noch eine ganze Reihe weiterer Theorie- und Handlungsfelder in Familie, Kirche und Gesellschaft existieren, die mit religiöser Bildung und Erziehung befasst sind. Zu denken ist hier an die familiäre religiöse Erziehung und Bildung, an Kindergartenarbeit in kirchlicher Trägerschaft, an (kirchliche) Jugend- und Erwachsenenbildung u.ä. Die Veranstaltung möchte für Lehramts- und Magisterstudierende - aber auch für alle anderen Interessierten - eine grundlegende Einführung in diese Felder geben.

(ev.) Seminar: Religionsdidaktik kompakt (2 SWS)

Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2009 - 22.07.2009 R 152 / Witt.Platz Rupp

Die Lehrveranstaltung versucht Studierenden eine kompakte Vermittlung religionsdidaktischer Inhalte zu bieten, die für ein erfolgreiches Absolvieren des Studiums vonnöten ist.

(ev.) Seminar: Annäherung an das Judentum (2 SWS)

Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.04.2009 - 22.07.2009 R 152 / Witt.Platz Rupp

Die Lehrveranstaltung versucht eine Wahrnehmung des Judentums aus christlicher Perspektive. Hierbei werden biblisch-exegetische, historische wie auch aktuelle dialogische Aspekte eine Rolle spielen. Und natürlich wird es auch um fachdidaktische Überlegungen einer Vermittlung des Judentums im christlichen Religionsunterricht gehen.

(ev.) Seminar: Einführung in die Religionsdidaktik (2 SWS)

Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 28.04.2009 - 21.07.2009 R 152 / Witt.Platz Rupp

Die Lehrveranstaltung bietet anhand exemplarisch ausgewählter Fragestellungen eine Einführung in zentral wichtige Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik.

(ev.) Seminar: Psalmen - Alte Texte neu entdeckt (2 SWS)

Do 16:00 - 18:00 - 23.04.2009 - 23.07.2009 R 152 / Witt.Platz Ertl

Sa 09:00 - 18:00 Einzel 20.06.2009 - 20.06.2009 R 153 / Witt.Platz Ertl

Lange galten Psalmen als schwierige und überdies alte Texte der Bibel. Ingo Baldermann zeigt seit über 20 Jahren, dass dem nicht so ist: Mit Untertiteln wie „Kinder entdecken sich selbst in Psalmen“ oder „Psalmen als Gebrauchstexte“ weist er schon lange auf die Aktualität und Attraktivität dieser bildhaften Texte für Kinder hin. Aus dem Religionsunterricht sind sie inzwischen nicht mehr wegzudenken, geben sie doch dem Sprachlosen eine Sprache, die jeder versteht. Auch finden sich viele methodische Möglichkeiten, sie abwechslungsreich einzu-setzen. Im Seminar werden wir einige Psalmen selbst erkunden, uns überlegen, wo und auf welche Weise sie im Unterricht verschiedener Schularten Platz finden und gemeinsam Stunden entwerfen.

Weitere Termine immer Do: 30.4.09, 28.5.09, 4.6.09, 18.6.09, 25.6.09, 2.7.09, (Ersatztermin 9.7.09) Am Sa, 20.06.2009, R 153, wird Herr Prof. Ingo Baldermann persönlich anwesend sein!

(ev.) Seminar: Methoden im Religionsunterricht (2 SWS)

Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.04.2009 - 22.07.2009 U3 / Schönborn Munzert

Zum Handwerkszeug eines jeden Lehrers gehört ein gewisses Repertoire an Methoden. Dabei genügt es nicht, möglichst viele Methoden zu kennen, sondern diese müssen auch analysiert und kritisiert werden können. Besonders heutzutage ist dies wichtig, weil ständig neue Methoden kreiert werden. Außerdem gibt es keine pauschale „Wundermethode“, die zu jedem Thema und in jede Altersstufe passt. Daher ist ein reflektierter Umgang bei der Methodenwahl von besonderer Bedeutung. In diesem Seminar werden einige Methoden für den Religionsunterricht vorgestellt, ausprobiert und auf ihre jeweilige Tauglichkeit untersucht.

(ev.) Seminar: Biblische Geschichten im Religionsunterricht (2 SWS)

Di 18:00 - 20:00 Einzel 6.6. und 21.6.9 R 258 oder R 205 / Witt.Platz Koerber-Becker

In diesem Seminar stehen biblische Geschichten und ihre methodische Aufbereitung für den Religionsunterricht für verschiedene Alters- und Schulstufen im Mittelpunkt. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf den methodischen Aspekten. Neben Bildereinsatz und Erzähltechniken sollen weitere geeignete Methoden gesucht, vorgestellt und auf ihre Schultauglichkeit hin geprüft werden. Wir werden uns daher dem Thema sowohl von theoretischer als auch von praktischer Seite nähern. Interesse und Bereitschaft, sich auch selbstständig mit den Bibeltexten auseinanderzusetzen und sich im Seminar praktisch auf Methoden einzulassen, wird dabei vorausgesetzt.

(ev.) Seminar: Der Mensch ist zwei - Einführung in geschlechterspezifische Aspekte des Religionsunterrichts (2 SWS)

Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 22.04.2009 - 22.07.2009 R 103 / Witt.Platz Kreile

Erkenntnisse von Theologischer Frauenforschung und Feministischer Theologie haben Eingang gefunden in die Praxis des Redens von Gott. Sie sind wichtig für die Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenbild als Lehrerin oder Lehrer. Sie helfen beim Erzählen von Geschichten im Unterricht, damit Schülerinnen und Schüler eine Möglichkeit finden, sich mit den Hauptpersonen (z.B. in biblischen Geschichten) zu identifizieren. Im Seminar sollen zunächst die Grundrichtungen der Geschlechterforschung erarbeitet (Gleichheitsfeminismus; Differenzfeminismus; gender-Forschung) und auf konkrete Beispiele der biblischen Exegese und der christlichen Tradition

übertragen und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt wird die Frage im Mittelpunkt stehen, wie diese Aspekte sich auf Unterrichtsentwürfe und Unterrichtsmaterialien auswirken. Wir werden Religionsbücher kritisch sichten und positive Beispiele für einen geschlechterspezifisch reflektierten Unterricht kennenlernen. Drittens ist das eigene Rollenverständnis der Lehrenden anzuschauen. Wie beeinflusst mein Selbstverständnis als Frau oder Mann meinen Unterricht? Welchen Stereotypen von weiblich – männlich sehe ich mich ausgesetzt bzw. vermittele ich meinem Gegenüber?

Sozialkunde/Political and Social Studies (Politische Wissenschaft, Soziologie)

Methoden der empirischen Sozialforschung (2 SWS)

Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 28.04.2009 - 21.07.2009 HS II / Witt.Platz Künzler

Fundierte Kenntnisse der Methoden quantitativer empirischer Sozialforschung sind ein zentraler Bestandteil der Berufsqualifikation in den Sozialwissenschaften Themen: Einführung: Ziele, Anwendungen und Probleme empirischer Sozialforschung Geschichte der empirischen Sozialforschung Theorien Hypothesen, Variablen Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen Messung, Skalen, Indizes Querschnitt- und Längsschnitterhebung Experimentelle und quasi-experimentelle Designs Stichproben und Auswahlverfahren Befragung Datenanalyse

Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.04.2009 - 21.07.2009 HS II / Witt.Platz Künzler

Inhalt: - Begriffe und Definitionen: Struktur - Sozialstruktur - Soziale Parameter bei Peter M. Blau - Sozialstrukturanalyse und soziale Ungleichheit - Soziale Mobilität - Soziale Ungleichheit und Schichtung im Wandel: Ein Überblick - Die Ständegesellschaft - Die große Transformation: Das 19. Jahrhundert - Der Übergang von der Industriegesellschaft zur postindustriellen Gesellschaft bei Jean Foucault und Daniel Bell - Theorien sozialer Ungleichheit: Ein Überblick - Klassentheorien: Karl Marx und Friedrich Engels versus Max Weber - Schichtmodelle und Schichtindizes bei Theodor Geiger, Ralf Dahrendorf, William Lloyd Warner und anderen - Die These der nivellierten Mittelstandsgesellschaft von Helmut Schelsky - Neuere marxistische Klassentheorien: Erik Olin Wright - Neuere weberianische Klassentheorien: John Goldthorpe - Horizontale Ungleichheiten, Disparitäten, soziale Lagen - Die Individualisierungstheorie von Ulrich Beck - Lebensstil und Milieuforschung - Die sozialen Milieus der Erlebnisgesellschaft bei Gerhard Schulze Weitere Informationen auf Wuecampus

Einführung in die Internationalen Beziehungen (2 SWS)

Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.04.2009 - 22.07.2009 HS I / Witt.Platz Müller-Brandeck-Bocquet

Die Vorlesung ist für Bachelor-Studierende als Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB) konzipiert. Zunächst werden Gegenstand und zentrale Fragen sowie grundlegende Begriffe der IB behandelt. Es folgt ein geraffter Überblick über die wichtigsten Theorien der IB. Sodann werden die Akteure in den heutigen IB thematisiert. In einem vierten und letzten Block werden Strukturen und Prozesse analysiert und ein Einblick in die aktuellen Fragen, Konflikte und Problemstellungen der IB geboten. In der begleitenden einstündigen Übung werden die Inhalte der Vorlesung nachgearbeitet.

Hauptseminar: Der Hohe Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU, Javier Solana: Die ersten 10 Jahre (3 SWS)

Do 14:00 - 17:00 wöchentl. 30.04.2009 - 23.07.2009 R 258 / Witt.Platz Müller-Brandeck-Bocquet

Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP /ESVP) hat letzthin enormen Aufschwung genommen. Der Hohe Vertreter für die GASP (HV) steht im Zentrum der außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsprozesse der EU, er soll Europa international Gesicht und Stimme verleihen. Doch sind seine Funktion, sein Einfluss und sein Wirken schlecht erforscht. Die LVA versteht sich als studentisches Forschungs(Haupt)seminar mit drei Schwerpunkten: 1) Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten des HV sowie Arbeitsstrukturen 2) Amtsverständnis und Arbeitsstil Solanas 3) Fallstudien, die Solanas Einfluss auf die GASP/ESVP-Entwicklung sowie auf ausgewählte ESVP-Missionen untersuchen. Besonders geeignete und interessierte Studierende können sich an einem geplanten nachfolgenden Forschungsprojekt mit Workshop, Expertenkonferenz und Buchpublikation beteiligen.

Sport

Termine in einer Spiel-, Turn-, Gymnasik-, Schwimmhalle oder auf dem Sportplatz sind sportpraktische Veranstaltungen - wer Trainingskleidung und -schuhe mitbringt, darf mitmachen!

Vorlesung: Sportsoziologie (1 SWS)

Mo 12:15 - 13:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Dewald

Vorlesung: Allgemeine Sportdidaktik II (1 SWS)

Mi 11:15 - 12:00 wöchentl. 29.04.2009 - HS / Sport Jud. Lange

Vorlesung: Sportbiologie (2 SWS)

Do 10:15 - 11:45 wöchentl. 07.05.2009 - HS / Sport Jud. Hoos

Übung: Leistungs- und Belastungstests (1 SWS)

Mi 12:30 - 14:00 14tägl. 22.04.2009 - SR Hubl / Sport Hubl Reim

Vorlesung: Sportpädagogik (2 SWS)

Di 12:15 - 13:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Hoos

Vorlesung: Sportpsychologie (2 SWS)

Mi 10:15 - 11:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Müller-Kaler

Übung: Einführung in die Methoden der Physiotherapie (1 SWS)

Mi 12:30 - 14:00 14tägl 29.04.2009 - SR Hubl / Sport Hubl Kunstreich/Schweizer

Vorlesung/Übung: Zielgruppenorientierte Trainings- und Bewegungslehre (Senioren) (2 SWS)

Di 10:15 - 11:45 wöchentl. TuH / Sport Jud. Weineck

Übung: Leichtathletik I (2 SWS)

Mi 12:25 - 13:55	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	.
Do 15:30 - 17:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	.
Mo 10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	.
Mo 12:00 - 13:30	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	.
Di 15:15 - 16:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	Reuter
Di 15:15 - 16:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	06-Gruppe	.

Übung: Schwerpunktfach Leichtathletik (2 SWS)

Di 11:15 - 13:00 wöchentl. PI I / Sport Hubl Reim

Übung: Schwerpunktfach Fußball (2 SWS)

Fr 09:15 - 11:00 wöchentl. PI I / Sport Hubl Kuß

Übung: Schwerpunktfach Volleyball (2 SWS)

Do 15:15 - 17:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl Langolf

Übung: Ultimate Frisbee (1 SWS)

Fr 13:15 - 14:45 14tägl 19.6., 26.6., 10.7. SpH Hubl 1 / Sport Hubl Zimlich

Übung: Elementare Bewegungs- und Spielerziehung I (Kl. Spiele) (1 SWS)

Di 09:15 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Heuberger/Weineck
Mi 11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	

Übung: DGK LGS Gerättturnen (1 SWS)

Mo 13:15 - 14:00 wöchentl. TuH / Sport Jud. Noe

Übung: DGK LHS Basketball (2 SWS)

Mi 13:00 - 14:30 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl Reuter

Übung: DGK LHS Gymnastik/Tanz (2 SWS)

Di 08:30 - 10:00 wöchentl. SpH I / Sport Jud. Beck

Wirtschaftswissenschaften: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsmathematik

Europäische Geldpolitik (2 SWS)

Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 -	HS 162 / Neue Uni	Bofinger
Mo 08:00 - 10:00	Einzel	15.06.2009 - 15.06.2009	HS 162 / Neue Uni	

Internationaler Handel (2 SWS)

Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.04.2009 - HS 162 / Neue Uni Stähler

Multinational Enterprises (2 SWS)

Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2009 - HS 162 / Neue Uni Stähler

Ökonomische Grundlagen des Risikomanagements (2 SWS)

Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 22.04.2009 - HS 413 / Neue Uni Schulz

Regulierung und Deregulierung (=Strategie und Wettbewerb III) (3 SWS)

Do 08:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2009 - HS 413 / Neue Uni Schulz

Grundzüge der Wirtschaftspolitik (2 SWS)

Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.04.2009 - HS 216 / Neue Uni Berthold

Europäische Integration (2 SWS)

Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 21.04.2009 - HS 162 / Neue Uni Berthold

Mikroökonomik I (2 SWS)

Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2009 -	HS 216 / Neue Uni	Fehr
Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2009 -	HS 166 / Neue Uni	

Europäische Finanzpolitik (2 SWS)

Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 21.04.2009 - SR 418 / Neue Uni Fehr

Grundlagen der Quantitativen Wirtschaftsforschung (2 SWS)

Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2009 -	HS 216 / Neue Uni	Kukuk
Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2009 -	HS 166 / Neue Uni	

Makroökonomik I (2 SWS)

Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.04.2009 -	HS 216 / Neue Uni	Kopf
Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.04.2009 -	HS 166 / Neue Uni	

Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung (2 SWS)

Do 08:00 - 10:30	wöchentl.	23.04.2009 -	HS 216 / Neue Uni	Meyer
------------------	-----------	--------------	-------------------	-------

Bitte aktuelle Informationen auf der Lehrstuhlhomepage beachten.

Beschaffung, Produktion und Logistik - Vertiefung (2 SWS)

Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2009 -	HS 216 / Neue Uni	Bogaschewsky
------------------	-----------	--------------	-------------------	--------------

Interne Unternehmensrechnung und -steuerung (2 SWS)

Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 -	HS 216 / Neue Uni	Lenz
Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 -	HS 166 / Neue Uni	

Externe Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I (=WPG 2) (2 SWS)

Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2009 -	HS 414 / Neue Uni	Lenz
------------------	-----------	--------------	-------------------	------

Bankbetriebslehre I (2 SWS)

Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.04.2009 -	HS 166 / Neue Uni	Knoll
------------------	-----------	--------------	-------------------	-------

1. Individuelle Anlageentscheidungen und Kapitalmarktgleichgewicht 1.1. Portfolio Selection 1.2. Gleichgewicht bei homogenen Erwartungen 1.3. Das Capital Asset Pricing Model 1.4. Risikobewertung im Kapitalmarktgleichgewicht 1.5. Separationstheoreme 1.6. Kapitalmarktgleichgewicht und Informationseffizienz 1.7. Agency-Theorie 2. Finanzierungsverträge 2.1. Strukturelemente von Finanzierungsverträgen 2.1.1. Teilungsregeln 2.1.2. Einwirkungsrechte von Kapitalgebern 2.2. Irrelevanz der Strukturelemente auf einem vollkommenen Kapitalmarkt 2.3. Relevanz der Strukturelemente bei asymmetrischer Informationsverteilung und risikoneutralen Vertragspartnern 2.4. Relevanz der Strukturelemente bei asymmetrischer Informationsverteilung und risikoaversen Vertragspartnern

Steuerrecht und Steuerwirkung (2 SWS)

Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2009 -	HS 413 / Neue Uni	Fochmann
------------------	-----------	--------------	-------------------	----------

Anwendungsorientierte Informatik (Wirtschaftsinformatik 1) (2 SWS)

Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2009 -	HS 216 / Neue Uni	Thome
Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2009 -	HS 166 / Neue Uni	

Beschreibung: Hier werden die wesentlichen Konzepte der Informationsverarbeitung in Bezug auf die Datenverwaltung vorgestellt. Für den Aufbau und Betrieb von Informationsverarbeitungssystemen hat die Organisation der Datenspeicherung ganz wesentliche Bedeutung. Der Speichertechnologie, den Dateiorganisationsformen, der Konzeption von Datenbanken für formatierte und unformatierte Dateien sowie der Normalisierung ist ein wesentlicher Teil der Veranstaltung gewidmet. Darüber hinaus wird unterschieden zwischen den operativen Aufgaben der Datenverwaltung und den strategischen bzw. planerischen. Für die letzteren wird vorgestellt, wie mit Hilfe von Data Warehouse Verwaltungen sehr große Dokubestände gezielt ausgewertet werden können. Für die Kommunikation zwischen Daten verarbeitenden Institutionen werden die Strukturen von Netzen und der Aufbau standardisierter Datensätze vorgestellt. Gliederung: Daten- und Dateiorganisation - Dateiorganisationsformen - Zugriffsverfahren Datenbankverwaltungssysteme - Datenbankmodelle Speicherorientierte Datenbankmodelle (Hierarchie und Netzwerk) Datenabhängigkeitsorientierte Datenbankmodelle (Relation und NF2) Anwendungsorientierte Datenbankmodelle (Objekt) - Klassisches Retrieval - Hypertext und Hypermedia Data Warehouse - Datenstrukturierung - Data Mining Lokale Netze Weite Netze

Supply Chain Management

Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.04.2009 -	HS 162 / Neue Uni	Böhnlein
------------------	-----------	--------------	-------------------	----------

In dem Modul werden die Grundlagen und Konzepte der unternehmensübergreifenden Planung und Koordination in Beschaffungsnetzwerken vermittelt. Der/Die Studierende erkennt das betriebswirtschaftliche Potential einer konsequenten Koordination und unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit in Beschaffungsnetzwerken sowie die Notwendigkeit einer Unterstützung durch integrierte, echtzeitfähige Informationssysteme.

Projektmanagement (2 SWS)

Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2009 -	410 / Alte IHK	Pauli
------------------	-----------	--------------	----------------	-------

Personal und Organisation (2 SWS)

Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 -	HS 162 / Neue Uni	Grund
------------------	-----------	--------------	-------------------	-------

Innovationsmanagement (2 SWS)

Do 16:00 - 17:30	wöchentl.	23.04.2009 -	HS 162 / Neue Uni	Wagner
Fr 12:00 - 14:00	Einzel	05.06.2009 - 05.06.2009	HS 162 / Neue Uni	
Fr 12:00 - 14:00	Einzel	26.06.2009 - 26.06.2009	HS 166 / Neue Uni	

Die Veranstaltung wird auf deutsch/englisch gemischt angeboten.

☆ Allgemeine Informationen rund um das Studium an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Persönliche Studienberatung für die Bachelor-Studiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik durch die Fachstudienberatung der Fakultät. Verantwortlich: Studiendekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Ort: Neue

✧ Business Information Management

Mo 09:00 - 10:00 Einzel 22.06.2009 - 22.06.2009 HS 162 / Neue Uni Thome

Warum ist Amazon erfolgreich? Warum gehört Google zu den wertvollsten Unternehmen weltweit, obwohl eine Anfrage an die Suchmaschine kostenfrei ist? Warum macht Apple mit seinem AppStore für das iPhone mehr als 1 Mio. US \$ Umsatz pro Tag? Die Antwort ist einfach und komplex zugleich. Bei der Umsetzung der betriebswirtschaftlichen Zielsetzung dieser Unternehmen wurde auf hochautomatisierte, integrierte und damit kostengünstige Prozesse einerseits sowie eine konsequent kundenorientierte und einfach zu bedienende Benutzung andererseits Wert gelegt. In dieser Kombination haben sich diese Unternehmen in ihrem Marktsegment eine Alleinstellung erarbeitet und viele Kunden für ihre Produkte bzw. Dienstleistungen gewinnen können. Die Kombination von informationstechnischem Wissen und betriebswirtschaftlichen Methoden ist hierfür notwendige Voraussetzung. Damit Unternehmen zukünftig noch erfolgreicher werden und auch bleiben, brauchen sie deshalb dringend Mitarbeiter, die neben dem genannten Wissensfundament auch kreativ neue Geschäftsmodelle umsetzen können. Denn zu einem echten Erfolgsmodell gehört eben zwingend die Zusammenführung einzelner Arbeitsschritte zu hochautomatisierten, sogenannten „integrierten“ Abläufen, die dennoch von einem ungeschulten Kunden einfach zu nutzen sind. Dies ist Gegenstand des Schwerpunkts „Business Information Management“ und wird in der Sonderveranstaltung anhand von weiteren Praxisbeispielen verdeutlicht.

✧ Vorstellung des Studiengangs Bachelor Wirtschaftsmathematik

Fr 11:00 - 12:00 Einzel 03.07.2009 - 03.07.2009 HS 166 / Neue Uni Schulz

Der Studiengang Wirtschaftsmathematik, gemeinsam veranstaltet von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Mathematik und Informatik, bereiten Sie auf die Tätigkeit des Wirtschaftsmathematikers in anwendungs-, forschungs- und lehrbezogenen Tätigkeitsfeldern vor. Der Wirtschaftsmathematiker ist in Planungsabteilungen der Industrie ebenso beschäftigt wie in der Versicherungs- und Kreditwirtschaft, der Informationstechnologie oder im Öffentlichen Dienst. Diese Informationsveranstaltung gibt grundlegende Hinweise zu Inhalt, Studienaufbau und Zielsetzung des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsmathematik.

✧ Vorstellung des Studiengangs Bachelor Wirtschaftswissenschaft

Fr 09:00 - 10:00 Einzel 03.07.2009 - 03.07.2009 HS 166 / Neue Uni Bogaschewsky

Das Studium der Wirtschaftswissenschaften vermittelt umfassende Kenntnisse in den verschiedenen Teildisziplinen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums übernehmen vielfach schneller interessante und gut dotierte Führungspositionen als Jobeinsteiger anderer Fachrichtungen. Die Infoveranstaltung gibt einen systematischen Überblick über Aufbau, Inhalt, Zielsetzung und Berufsaussichten des Studiengangs Bachelor Wirtschaftswissenschaft und verweist auf die Möglichkeiten eines anschließenden Masterstudiums.

✧ Wirtschaftsinformatik - Unsere Zukunft

Fr 10:00 - 11:00 Einzel 03.07.2009 - 03.07.2009 HS 166 / Neue Uni Thome

Integrierte Informationsverarbeitung, verstanden als Oberbegriff für jede Form elektronischer Geschäftsabwicklung zwischen Unternehmen und deren Kunden, benötigt Menschen, die betriebswirtschaftliche Kenntnisse und soziale Kompetenz mit technischen Fähigkeiten zur Umsetzung verbinden. Das Fach Wirtschaftsinformatik vermittelt genau diese Kombination von Kenntnissen aus den Teildisziplinen Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Informatik. Wirtschaftsinformatik gestaltet betriebliche Informationssysteme. Lange Zeit überwog dabei die Betrachtung von Abläufen innerhalb der Unternehmensgrenzen. Heute steht die Automatisierung überbetrieblicher Zusammenarbeit im Mittelpunkt der Tätigkeit: Datenaustausch mit Kunden und Lieferanten, projektbezogene, dynamische Netzwerke zwischen verschiedenen Unternehmen und vieles mehr. Im Rahmen der Informationsveranstaltung werden Hinweise zum Inhalt und Studienaufbau sowohl des Bachelor- als auch des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik gegeben. Außerdem werden Berufsaussichten und Tätigkeitsfelder für Absolventen erläutert. Es wird auch erklärt, warum die Wirtschaftsinformatik auf ganz verschiedenen beruflichen Tätigkeiten hinführt, die von der Schulung von Mitarbeitern über die Beratung von Unternehmen bis hin zur Programmentwicklung reichen. Jeder kann für sich die passende Aufgabe finden und selbstständig oder als Mitarbeiter in kleinen wie in großen Firmen tätig werden.

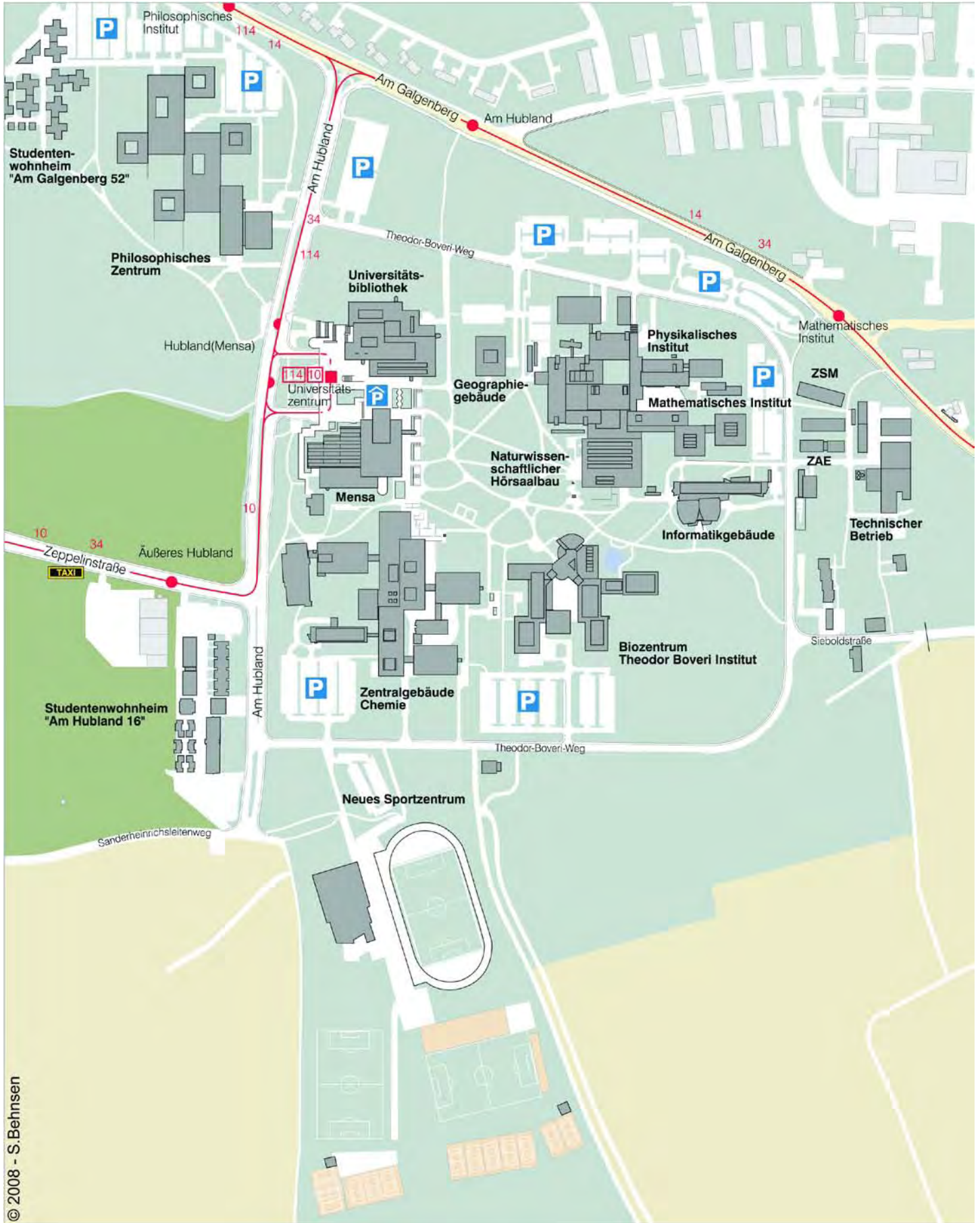
Lagepläne

Plan A: Übersichtsplan Würzburg mit Buslinien (schwarz)- und Straßenbahnliesen (grau)

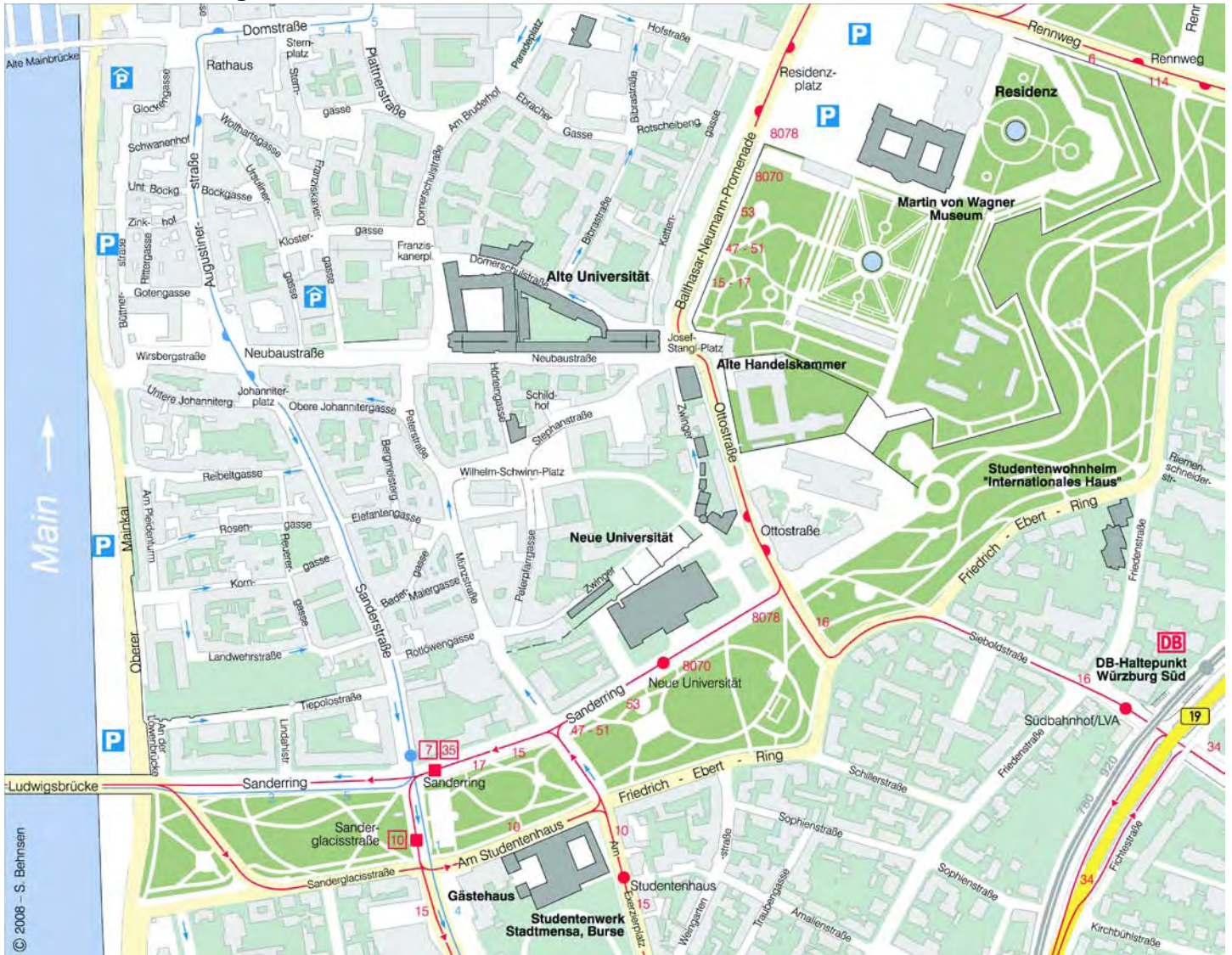
Fahrpläne als PDF-Dateien sowie eine Fahrplansuche finden Sie online unter <http://www.wvv.de/vvm/>



Plan B: Campus Am Hubland



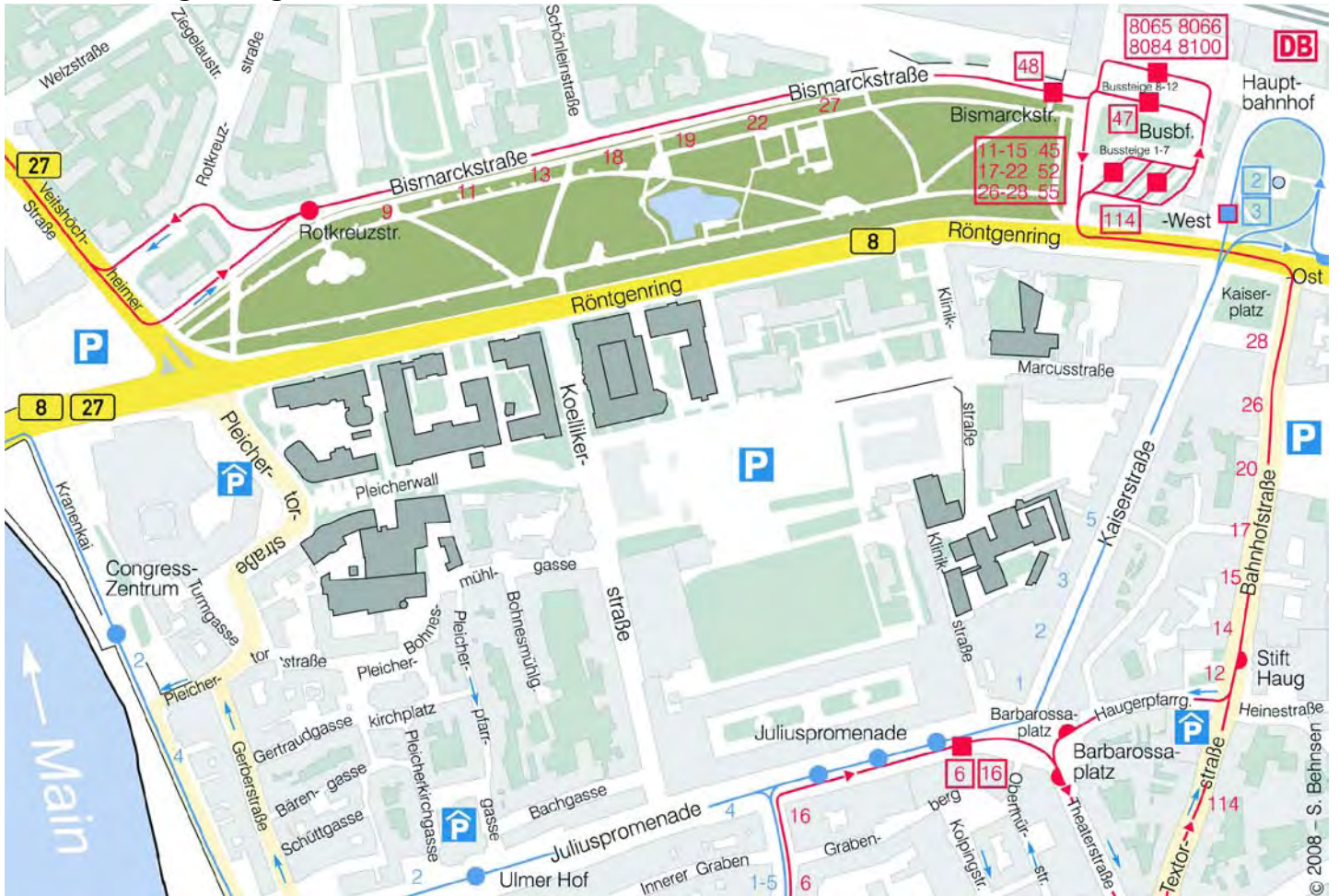
Plan C: Sanderring



Plan D: Wittelsbacher Platz



Plan E: Röntgenring



Abkürzungs- und Ortsverzeichnis

Alte IHK	Alte Handelskammer-Gebäude, Josef-Stangl-Platz 2 / Neubaustr. 66 [Plan C]	Neue Uni	Sanderring 2 [Plan C]
Alte Uni	Domerschulstraße 16 [Plan C]	PR	Praktikumsraum
Bibliothek	Zentralbibliothek, am Hubland [Plan B]	Phil.-Geb	Philosophisches Zentrum, am Hubland [Plan B]
Biozentrum	Biozentrum, am Hubland [Plan B]	Physik	Physikalisches Institut, am Hubland [Plan B]
Botanik	Julius-von-Sachs-Platz 4 [Plan A]	Physiolog	Physiologisches Institut, Röntgenring 9 [Plan E]
Botanischer Garten	Julius-von-Sachs-Platz 4 [Plan A]	PI I	Platz 1 [Plan B]
CIP	Computer-Investitions-Programm (Computerraum)	R	Raum
ChemZB	Zentralgebäude Chemie, am Hubland [Plan B]	Röntgen 12	Psychologie, Röntgenring 12 [Plan E]
c.t.	cum tempore (Beginn 15 Minuten später als angegeben, siehe s.t.)	SR	Seminarraum
Domer 13	Domerschulstraße 13 [Plan C]	Schönborn	Schönborn-Gymnasium, Frauenlandplatz 1 [Plan D]
Gerbrunn	Mehrzweckhalle Gerbrunn, Stefan-Krämer-Str. 22 [Plan A]	SpH	Sporthalle
HS	Hörsaal	Sport Hubl	Sportzentrum am Hubland [Plan B]
Informatik	Institut für Informatik, am Hubland [Plan B]	Sport Jud	Sportzentrum Judenbühlweg [Plan A]
JvS-KSaal	Julius-von-Sachs-Kurssaal [Plan A]	s.t.	sine tempore (pünktlich, siehe c.t.)
Marcus9-11	Psychologie, Marcusstraße 9-11 [Plan E]	SWS	Semesterwochenstunde
Mathe	Mathematisches Institut, am Hubland [Plan B]	Tos.Saal	Toskana-Saal, in der Residenz [Plan C]
NWHS	Naturwissenschaftlicher Hörsaalbau, am Hubland [Plan B]	TuH	Turnhalle
		VL	Vorlesung
		Witt. Platz	Wittelsbacher Platz 1 [Plan D]
		Zi	Zimmer
		ÜR	Übungsraum

Sollte bei Veranstaltungen kein Ort angegeben sein, so wenden Sie sich bitte an den bei der jeweiligen Veranstaltung angegebenen Dozenten. Kontaktdaten finden Sie im elektronischen Mail- und Telefonverzeichnis eIMuT unter <http://www.uni-wuerzburg.de/sonstiges/elmut/>